



Inhalt

3 Vorwort

Alfred Müller,
Präsident des Verwaltungsrates

Baustellen

4 Amriswil: Wohnen im Park

5 Romanshorn: Abbruch, Neu-
und Umbau aus einer Hand

6 St. Gallen: Neues Zuhause
für Softwarelösungen

7 Oberbüren: 16'000 Kubikmeter Beton
Heiden: Neuer Belagsfertiger
für die Deckschichten

8 Gossau SG: Anspruchsvolle
Rückbauarbeiten

9 Heiden: In drei Etappen zur neuen
Quartierstrasse

10 Frauenfeld: 6'000 Quadratmeter
Büroflächen

Weinfelden: Städtische Baulücke
geschlossen

11 St. Gallen: Unter den Geleisen gebaut

12 Kreuzlingen: Von innen neu

Kreuzlingen: Flüssigkunststoffolie
im Campusbau

13 Zürich: Brücken für die
A1 Nordumfahrung

14 Urnäsch: Auf den künftigen Verkehr
ausgelegt

15 Winterthur: Rudolf Steiner-Schule

16 St. Gallen: Neubau Evangelisches
Pflegeheim Heiligkreuz

Amriswil: Zwei MFH Wuhr-/Lohstrasse

St. Gallen: Transportgarage
Kehrichtheizkraftwerk

Arbon: Überbauung SaurerWerk2

17 Rickenbach bei Wil: Bau + Hobby

Gossau SG: Neubau Wargo

St. Gallen: Sanierung Überbauung
Wolfganghof

18 Sulgen: Neubau G21/G33
Nutrition AG

Frauenfeld: Kantonsspital, Neubau
Bettenhaus

Frauenfeld: Überbauung Stadthof

19 Münsterlingen: Erweiterung ARA

Herdern: Biogasanlage
Schloss Herdern/EKT

Märstetten: Servicegebäude
Schönholzer Transporte AG

Frauenfeld: Geschäftshaus
Grabenstrasse

20 Immobilien + Bauprojekte / Renovesa

St. Gallen: Neubau Mehrfamilienhaus
Zürcher Strasse 93 / 95

Bürglen: Sanierung Bürogebäude
Werkhof Weinfelderstrasse 966

Einblicke

21 Massimo Giacomazzi:
Passion für alte Mauern

22 Urs Rohner: Mit «voller Rückendeckung»

23 Josuha Obrist: Jungmaurer meistert
weitere Etappe

24 Verbesserungsvorschläge

Herzliches Dankeschön für die vielen
Verbesserungsvorschläge

26 Arbeitssicherheit

Die Talfahrt bei den Betriebsunfällen
ist gestoppt

Krankheits- und Unfallabsenzen 2016

27 Lernende

Der Berufsnachwuchs am Werk

28 Poliere / Sportclub

Die Poliervereinigung 2017

STUTZ-Sportclub

29 Werkhof

Neues Inventar 2017

Personal

30 Pensioniert / Jubiläen

31 Vermählung / Nachwuchs /
Verstorben / Beförderungen

32 Weiterbildung / Prüfungserfolge /
Lehrabschlüsse / Neue Lehrlinge

33 Motivationspreis
der Thurgauer Wirtschaft

Thurgauer Apfel 2017

34 Gauklerfest 2017

Impressionen vom Gauklerfest 2017

36 Pensioniertenausflug 2017

Restaurant Schwägälp
und Brauerei Locher AG

37 Wäldlifest 2017

Impressionen vom Wäldlifest 2017

38 Referenzobjekte

Referenzobjekte

39 Schlusstein

9. Kranführer-Cup

Cadre d'Or

Leserbrief

Impressum

Redaktion / Texte / Bilder

Sandra Wehrli, Martin Sinzig,
Bauführer, Projektleiter, Poliere

Gestaltung

Pinax AG, Kreuzlingen

Druck

printagentur by Bruggli

Umschlag Vorderseite

Säntispark Abtwil, Projekt Freizeit 2016

Umschlag Rückseite

Michael Signer und Mirjam Stark,
Strassenbauer in Ausbildung: Vorplatz-
pflasterung Fischerhäuser Romanshorn

Der nächste KONTAKT erscheint
im Dezember 2018.



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In dieser Betriebszeitung blicken wir wiederum auf ein sehr bewegtes und abwechslungsreiches Jahr mit zahlreichen Höhepunkten zurück. Selbstverständlich mussten wir auch einige Rückschläge verkraften. Doch wir haben sie alle meistern können. Das ist das Wichtigste auf dem Weg in die Zukunft. Ich halte mich deshalb an einige Highlights:



1

1 Im März durfte ich für die Unternehmung den «Thurgauer Apfel» 2017 in Empfang nehmen. Mehr über diesen ehrenvollen Preis lesen Sie in dieser Ausgabe.



2

2 Nach schwierigen Wintermonaten mit schwacher Bautätigkeit brachte der Frühling viele neue kleine und mittlere sowie einige erste grössere Aufträge. In den folgenden Monaten entwickelte sich der Arbeitsvorrat erfreulich weiter, sodass wir in der zweiten Jahreshälfte sehr gut ausgelastet gewesen sind. Vermehrt haben wir Baustellen, auf denen die Zusammenarbeit zwischen Hochbau und Tiefbau gefragt ist. Wir sehen darin eine echte STUTZ-Chance aber auch noch Verbesserungspotential **3/4**.



3

5 Ende März setzten STUTZ-Mitarbeiter in der Stadt Wil die Idee eines Künstlers um: Eine Mauer bewegte sich durch die Ladenstrasse der Altstadt. Damit wollte der Künstler die Leute zum Denken anregen, wozu Mauern gut sind und wofür nicht. Das sollte auch uns beschäftigen. Die Aktion fand in den lokalen Medien grosse Beachtung und ist auch auf unserer Webseite aufgeschaltet.



4

6 Ebenfalls im Verlauf des Monats März lernten unsere beiden «Azubi» im Verkehrswegebau in einem speziellen zweiwöchigen Kurs von Roland Häni nützliche Tips und Tricks im Strassenbau. In der zweiten Woche konnten sie sich in Romanshorn als Pflasterer betätigen und leisteten dabei erst noch eine gute Tat: Der kleine Platz gehört zu den Fischerhäusern, die im Besitz der Gesellschaft für Denkmalpflege sind. Diese ist sehr froh über das schicke Kopfsteinpflaster, das nun die restaurierten kleinen Häuser ergänzt.



5



6

7 Im Mai konnte unser Kreuzlinger Team mit einem Fest im Kreis vieler Geschäftsfreunde und mit viel beschwingter Musik das neue Bürogebäude einweihen. «Was lange währt, wird endlich gut», könnte man dazu schreiben. Inzwischen haben sich alle gut eingelebt und sind erfolgreich unterwegs, um die STUTZ-Dienstleistungen in der Wirtschaftsregion perfekt zur Wirkung zu bringen.



7



8

8 Ende Oktober waren der Umbau und die energetische Sanierung unserer Büro- und Personalräume in Bürglen so weit abgeschlossen, dass die Arbeitsplätze wieder vom Provisorium ins Gebäude gezügelt werden konnten.



9



10

Der neue Vorbau, selbstverständlich als Referenz für Zimmermeister Jürg Kummer und seine Zimmerleute als Holzkonstruktion ausgeführt, schafft zusätzliche Fläche. Neue helle Geschäftsräume sind entstanden und die Betriebsteile der verschiedenen Benutzer und Mieter sind nun klar getrennt.

9 Im Monat Juni haben uns die «Auszubildenden» des Jahrgangs 2014–2017 mit ihren vorzüglichen Leistungen an der Schlussprüfung eine riesige Freude bereitet. Es gab viele Spitzenplätze und Ehrenplätze sowie eine hervorragende Durchschnittsnote von 4.9. Auch an dieser Stelle deshalb ein grosser Dank und ein Kompliment: Herzliche Gratulation an das «Dream-Team»! Zu Recht ziert Ihr das Titelbild des letztjährigen KONTAKT.

10 Auch im Juni zeigte sich unser Hatswiler Wäldli an zwei aufeinander folgenden Wochenenden einmal mehr von seiner besten Seite: Bei schönstem Sommerwetter bot es den stimmungsvollen Rahmen für drei traditionelle Anlässe, die sich grosser Beliebtheit erfreuen: Dem Kultur-event für unsere Geschäftsfreunde folgten das gemütliche Wäldlifest des Kaders und das fröhliche Gauklerfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien. Dass diese Feste genauso zu uns gehören wie die tägliche Arbeit, zeigen die Bilder weiter hinten.

Wie immer kann aber leider auch diese Betriebszeitung nicht alles zeigen, was die STUTZ-Mitarbeiter im Verlauf eines Jahres leisten. Sie haben insgesamt mehr als 1'500 Aufträge bearbeitet und in den allermeisten Fällen die Erwartungen unserer Kunden erfüllt. Dafür sind wir sehr dankbar. Ins neue Jahr können wir mit einem erfreulich guten Arbeitsvorrat starten. Mit diesen Ausichten wünschen wir Ihnen einen guten Abschluss 2017, frohe Festtage und ein glückliches, erfolgreiches und unfallfreies 2018.

Alfred Müller
Verwaltungsratspräsident



Amriswil

Wohnen im Park

Als Totalunternehmerin realisiert die STUTZ Hatswil an zentraler Lage in Amriswil zwei Mehrfamilienhäuser. Nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Amriswil entfernt, entstehen zwischen geschützten Bäumen 28 Wohnungen mit einem Raumprogramm von zweieinhalb bis zu fünfeinhalb Zimmern. In Anlehnung an die Villa, die erhalten bleibt, trägt die neue Überbauung den Namen «im Park Villa Straub».

11.5 Mio. Fr. werden während einer Bauzeit von 1.5 Jahren insgesamt investiert. Davon entfällt ein Drittel auf den Hoch- und Tiefbau, auf Aussenisoliations- und Abdichtungsarbeiten; alles Arbeiten, die von den STUTZ Bauunternehmen ausgeführt werden können. Projektleiter Hansjörg Schudel von der STUTZ Hatswil ist dafür verantwortlich, dass die neuen Wohnungen im Sommer/Herbst 2018 bezugsbereit sind.

Die Bauarbeiten starteten Ende November 2016. Der Baugrund machte eine Pfahlfundation notwendig. Die Projektverantwortlichen entschieden sich für Energieramppfähle. Insgesamt wurden innert drei Wochen 200 Pfähle mit Längen von neun bis 12 Meter durch den weichen Boden in die standfeste Moräne gerammt. Der anschliessende Aushub des mit vielen Wasseradern durchsetzten Lehms dauerte dann wegen der unerwarteten Schadstoffe, die eine

separate Entsorgung in eine Spezialdeponie notwendig machen, länger als geplant.

Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Tiefbauern und Hochbauern konnten die Rückstände auf das Terminprogramm wieder wett gemacht werden. Eine wichtige Rolle übernahm dabei Polier Jordan Stäheli. Während der intensivsten Hochbauphase disponierte er nicht nur seine 15 STUTZ-Mitarbeitenden und die zehn Akkordanten: «Auch die Koordination mit den Tiefbauern und den weiteren Handwerkern ist für effiziente Abläufe entscheidend», erklärt er zu Recht.

«Ein guter Baufortschritt ist vor allem dem grossen Einsatz des Poliers zu verdanken», betont Bauführer Jürg Etter. Qualität und Termine nennt er als die wichtigsten Stärken, die er und die STUTZ Oberthurgau auf dieser grossen Baustelle ausspielen konnten. Ein weiterer Vorteil sei die Fähigkeit, alle am Rohbau beteiligten Sparten und Baudienstleistungen aus einer Hand einsetzen zu können.

Bauherr Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Aarau
Totalunternehmer / Bauleitung STUTZ AG Hatswil
Architekt Arge kl/mbb Architekten, Zürich
Bauingenieur Planimpuls Bauingenieure, Kreuzlingen

Romanshorn

Abbruch, Neu- und Umbau aus einer Hand

Der Erweiterungsbau einer industriellen Produktionsanlage in Romanshorn erforderte komplexe Baumeisterarbeiten.

Heilpflanzen für den Menschen nutzbar zu machen, ist die Kernkompetenz der Alpinamed AG. Das 1983 gegründete Unternehmen, das heute einer österreichischen Holding gehört, produziert Spezial- und Standardextrakte. Diese finden Anwendung in vielen pharmazeutischen Produkten, in Nahrungsergänzungsmitteln sowie in innovativen kosmetischen Produkten.

Komplex gestalteten sich die Aufgaben für den Erweiterungsbau der Produktionsanlage in Romanshorn. Grossflächige Abbruch-, aber auch umfangreiche Neu- und Umbauarbeiten galt es zwischen Februar und November 2017 auszuführen, und zwar in direkter Nachbarschaft zu einem anderen Gebäudeteil, der in vollem Betrieb stand. Aufgrund der Nähe zum SBB-Trasse musste insbesondere ein Kran mit Drehradiusbeschränkung eingesetzt werden.

Die Bauarbeiten realisierte das sieben- bis achtköpfige Team um Polier Gerry Giselsbrecht auf drei Stockwerken. Das begann mit

dem Gesamtabbruch des Untergeschosses und einem Neubau in Stahlbeton. Abbruch- und Neubauarbeiten waren auch im Erdgeschoss gefragt, während im Obergeschoss vor allem Neu- und Umbauten erforderlich waren. Hinzukam die Ausführung einer Zufahrtsrampe mit Hohldeckel auf der strassenzugewandten Seite des Erweiterungsbaus. In einem Labyrinth von verschiedensten Räumen und Bauwerken galt es, die Übersicht zu behalten und vor Ort auch zahlreiche Detailprobleme zu lösen, schildert Bauführer Andreas Dombrowski die Herausforderungen. Gewisse Umbauarbeiten mussten in Schutzkleidung ausgeführt und Türen staubdicht gemacht werden. Kühlungs- und Lüftungsgeräte, die im Baubereich standen und weiterlaufen sollten, stellten ein weiteres Hindernis dar. Die Bauarbeiter mussten dort drumherum schalen und Gerüstwagen einsetzen. Diese Aufgaben seien jedoch gut bewältigt worden, würdigt der Bauführer den Einsatz des Bauteams und hebt die besondere Stärke der STUTZ AG hervor: «Wir lieferten sämtliche Baumeister- und Abbrucharbeiten, ausser die grossflächigen Abbrüche, aus einer Hand.» Dazu gehörten auch die Leistungen der Kernbohrfräsabteilung aus der Bautenschutz-Sparte.

Auftraggeber Alpinamed AG, Freidorf

Fachplaner Fehr Ingenieure AG, Bazenheid

Projektleitung W+P Weber und Partner AG, Wil SG



St. Gallen

Neues Zuhause für Softwarelösungen

Rasch, effizient und in hoher Qualität: So hat ein Team der STUTZ AG im Westen St. Gallens die Rohbauten für zwei neue Geschäftshäuser hochgezogen. Die Innosolv AG entwickelt seit 1996 Software für Städte und Gemeinden. Das mittelständische Unternehmen ist auf Expansionskurs. Mehr Platz für die 32 Mitarbeitenden und drei Lernenden, aber auch für Kunden und Partner, soll ein neues, zweckmässiges Geschäftshaus bieten. Es entsteht am Westrand St. Gallens an der alten Bildstrasse, direkt vis à vis der kybun-Arena und an bester Verkehrslage. Zum Bauauftrag gehört ein zweites, kleineres Geschäftshaus, das weiteren Platz bietet, auch für Fremdmieten.

Die Rohbauten der zwei Gebäude erstellte Polier Martin Graf mit seinem acht- bis zehnköpfigen Bauteam der STUTZ St. Gallen. Zwischen dem 18. April und dem 25. August wuchsen die Sichtbetonbauten über der neuen Tiefgarage in die Höhe. Das Hauptgebäude ist ein typischer Skelettbau mit Treppenhaukern. Die grossen Fensteröffnungen in der Fassade werden von soliden Betonpfeilern umfasst, die vor Ort vorproduziert wurden. Für beide Geschäftshäuser

wurden insgesamt 172 Pfeiler gefertigt, die mit je vier 26 Millimeter dicken Armierungseisen für ausreichende Stabilität sorgen.

Die sehr beengten Platzverhältnisse waren auf der Baustelle eine besondere Herausforderung. Die schmale Zufahrtsstrasse, ein Hotel sowie ein Wohnhaus in direkter Nachbarschaft verlangten viel Aufmerksamkeit und Ordnung. Auch galt es, die Lärmimmissionen durch die Bautätigkeit im Rahmen zu halten, betont Bauführer Christian Michel. Dank effizienter Bauabläufe gelang es dem Team, die beiden Rohbauten in der gewünschten Terminvorgabe auszuführen. Dass auch die Qualität dieser Arbeiten ein hohes Niveau erreichte, zeigten erste Kommentare bei der Grobabnahme. «Euer Standard ist hoch», hiess es da seitens der Bauleitung und des Bauherrn, wie der Bauführer stolz bemerkt.

Bauherr Concept Liegenschaften AG, Heggenschwil / Innosolv AG, St. Gallen **Bauleitung** Baumgartner Baurealisation AG, Rorschach **Architektur und Ausführungsplanung** archform dipl. architekten GmbH, St. Gallen





Oberbüren

16'000 Kubikmeter Beton

Mit umfangreichen Betonarbeiten schafft die STUTZ AG wesentliche Strukturen für die Erweiterung eines bedeutenden Logistikzentrums. Von Oberbüren aus bedient die Dipl. Ing. Fust AG 150 Filialen in der ganzen Schweiz sowie ein Dutzend Zweigstellen. Der Umsatz im bestehenden Logistikzentrum ist in den vergangenen 15 Jahren um 60 Prozent gewachsen. Eine Erweiterung des Logistikzentrums drängte sich deshalb auf.

In einer ersten Etappe wurde zwischen Juni und August 2017 das bestehende Logistikgebäude umgebaut. Im bisher sechs Meter hohen Erdgeschoss betonierten Mitarbeitende der STUTZ Flawil / Uzwil eine Zwischendecke mit einer Fläche von 1'600 Quadratmetern. Die Schalungsarbeiten mussten ohne Hebezeuge ausgeführt werden. Gleichzeitig wurde ein Liftkern eingebaut, der später auch den Neubau erschliesst. Schliesslich folgt im Frühjahr 2018 eine Dachaufstockung mit weiteren Betonarbeiten.

Nördlich davon entsteht ein Neubau mit einer imposanten Grundfläche von 93 mal 94 Metern und einer Höhe von 28m. Insgesamt werden 16'000 Kubikmeter Beton verbaut, das entspricht einer Menge, die für 100 EFH ausreichen würde.

Zunächst wird in 13 Etappen die auf Pfählen fundierte Bodenplatte gegossen. Parallel dazu erfolgt der Aufbau von sechs Kernen für die Lift- und Treppenanlagen sowie ein Teil der Aussenwände. Die Konstruktion ist ein Skelettbau mit vorfabrizierten Stützen, Trägern und Deckenplatten, für die ein Überbeton in Monobetonqualität vorgesehen ist. Bis Ende Januar 2018 soll das Logistikgebäude im Rohbau stehen; bis Ende April 2018 das Hochregal- und Palettenlager. Die Baumeisterarbeiten, die den Betrieb im bestehenden Logistikzentrum möglichst wenig stören sollen, erfordern eine gute Koordination mit allen Beteiligten, erklärt Bauführer Roman Mader. Mit Polier Hans Thalmann steht ihm ein Baustellenchef zur Verfügung, auf den solche Aufgaben zugeschnitten sind. «Klassische Betonarbeiten sind unsere Stärke», hält Mader fest.

Bauherr Dipl. Ing. Fust AG

Architekt, Bauleitung Ingenieurbüro K. Vogt AG, St. Gallen

Heiden

Neuer Belagsfertiger für die Deckschichten

Auf drei Kantonsstrassen-Abschnitten bei Heiden AR konnte die STUTZ St. Gallen eine komplette Sanierung ausführen. Die Arbeiten, die zum grössten Teil in den Jahren 2015/2016 abgewickelt worden sind, fanden 2017 mit dem Einbau der Deckschichten ihren Abschluss. Zwei der drei Strassenbaustellen begannen bereits 2015. Eine weitere folgte im Jahr 2016. Die

wesentlichen Aufgaben umfassten den Vollausbau sowie die Erstellung der Tragschicht. Ebenfalls zum Bauprogramm gehörten diverse Stützmauern. Organisiert und ausgeführt wurden die Arbeiten von der Tief- und Strassenbauabteilung der STUTZ St. Gallen.

Den Anfang machte ein 860 Meter langer Abschnitt an der Kantonsstrasse Nr. 50 von Kaien bis Oberegg. Zwischen März 2015 und September 2016 waren die Hauptarbeiten erfolgt. Der Deckbelag wurde schliesslich am 27. Juni 2017 während eines 14-Stunden-Arbeitstags eingebaut. Intensiv waren auch die mehrtägigen Vorarbeiten. Bei den Übergängen zu bestehenden Strassenabschnitten und zu den Zufahrtsstrassen waren umfangreiche Fräsarbeiten nötig. Ausserdem mussten zahlreiche Schächte gerichtet werden.

Das zweite Projekt umfasste einen 965 Meter langen Abschnitt auf der Kantonsstrasse Nr. 52 an der Tahlerstrasse: Diese Sanierungs- und Ausbauarbeiten dauerten von August 2015 bis Dezember 2016. Der Deckbelag folgte am 22. Juni 2017. Zu den Vorarbeiten zählte hier insbesondere der Einbau einer Binderschicht, bevor der vier Zentimeter dicke Deckbelag eingebaut werden konnte.

Das dritte Projekt war der Deckbelag Tobel-Luchten auf der Kantonsstrasse Nr. 18 zwischen Heiden und Rheineck. Nachdem die Strassensanierung und die Stützmauerarbeiten im Jahr 2016 ausgeführt worden sind, konnte auch hier 2017 der Deckbelag auf einer Länge von 450 Meter eingebaut werden. Unter Vollsperrung der Hauptverkehrsachse zwischen Heiden und Rheineck wurden am 6. Juli 375 Tonnen Deckbelag innert eines halben Tags eingebaut. Für den Belagseinbau kamen jeweils zwei Gruppen mit je sieben Mitarbeitenden zum Einsatz. «Ich durfte auf gute Leute zählen», berichtet Bauführer Philipp Bösch. Auch die Verfügbarkeit leistungsfähiger Maschinen trug zur fachgerechten Ausführung bei. Erstmals eingesetzt wurde die neue topmoderne Einbaumaschine des Typs Vögele Super 1803-3i.

Auftraggeber Tiefbauamt Kanton Appenzell Ausserrhoden Bauingenieur Kantonsstrasse Nr. 50 Hersche Ingenieure AG, Oberegg Bauingenieur Kantonsstrasse Nr. 52 Hagen & Sturzenegger AG, Wolfhalden Bauingenieur Kantonsstrasse Nr. 18 Wälli AG Ingenieure, Herisau





Gossau SG

Anspruchsvolle Rückbauarbeiten

Als bei einer umfangreichen Schulhaussanierung Asbest entdeckt wurde, setzte die STUTZ AG umgehend ihr eigenes Spezialisten-Team ein. Anspruchsvolle Aufgaben wurden beim Rückbau gelöst. Rund 20 Lehrkräfte und Hunderte von Schülerinnen und Schülern gehen im Oberstufenzentrum Rosenau in Gossau SG täglich ein und aus. Seit dem Sommer 2017 wird der grosse Schulbau aus den 1970er Jahren einer kompletten Renovation unterzogen. Sie soll bis Sommer 2018 abgeschlossen sein, rechtzeitig für das im Spätsommer beginnende, neue Schuljahr.

Bis dahin ist ein weiter Weg. Ein Bauteam der STUTZ St. Gallen machte den Anfang und nahm umfangreiche Rückbauarbeiten in Angriff. 27 Schulzimmer und die zweistöckige Abwartswohnung sollten völlig entkernt werden. Als dabei Asbest entdeckt wurde, musste rasch gehandelt werden. Bauführer Raphael Engeler und Polier Sandro Zellweger organisierten umgehend den Einsatz des firmeneigenen Spezialteams.

Es galt, jeden Raum abzuschotten und Unterdruck zu erzeugen. Damit bei der Entfernung des belasteten Verputzes keine Asbest-Partikel in die Umwelt gelangten, wurden 3-Kammer Asbestschleusen installiert. 12 Unterdruckgeräte, die je 5'000 Kubikmeter Luft in der Stunde umwälzen, leisteten ihren Dienst. Eingesetzt wurden speziell ausgebildete Mitarbeiter, die für diese Arbeiten zertifiziert sind. Raphael Engeler hat in den vergangenen drei Jahren zusammen mit seinem Stellvertreter Markus Willi ein Asbest-Team mit drei Gruppen aufgebaut. «Damit können wir gute Synergien schaffen und eine grosse Stärke ausspielen», betont der Bauführer. Die Asbestsanierungsarbeiten wurden in einer Rekordzeit von nur knapp drei Wochen ausgeführt. Trotz dieses Zusatzaufwands soll der Endtermin eingehalten werden.

An weiteren Herausforderungen mangelte es nicht. Überraschungen sind bei Renovationen nichts Ungewöhnliches und für den Baupolier Sandro Zellweger beruflicher Alltag. Er hat ein Auge dafür entwickelt und weiss, dass man immer eine Lösung bereit haben muss. Ein besonders «schwerer» Fall war die Aufgabe, Dutzende von Panzertüren aus den weitverzweigten Zivilschutzräumen zu entfernen. Die bis 30 Zentimeter dicken Panzertüren wurden mit dem Schneidbrenner abgetrennt und über den rentabelsten Weg aus dem Gebäude gehievt. Nicht nur etwa 60 Tonnen Luftschutztüren, sondern auch eine massive Betontreppe und Aussenfassaden wurden entfernt. Ein wichtiges Thema beim Rückbau sind temporäre statische Unterfangungen. Der Baupolier muss die kritischen Stellen erkennen und das Gebäude richtig lesen. Decken gilt es zu unterfangen. Das war zum Beispiel bei der zweistöckigen Abwartswohnung der Fall, wo die ganze Aussenfassade entfernt und eine Aufstockung vorbereitet wurde. Dann folgten CFK-Klebebewehrungen für dauerhafte Stabilität und Erdbebensicherheit.

Weiter wurde das Team der STUTZ AG mit dem Abbruch und Wiederaufbau von WC-Anlagen im ganzen Gebäude beauftragt. Mindestens sechs bis acht Mitarbeitende waren ständig im Einsatz, während der Asbestsanierung sogar 12 bis 20. «Flexibilität gehört für uns zum Alltag», sind sich der Polier und der Bauführer einig, und betonen, dass ein motiviertes Team und das richtige Knowhow für eine termingerechte Ausführung umfassender Sanierungsarbeiten von grossem Vorteil sind.

Bauherr Stadt Gossau, vertreten durch das Hochbauamt
Architekt Planergemeinschaft Scherrerarchitekten GmbH,
 Hug Architekten, Gossau SG
Bauleitung Scherrerarchitekten GmbH, Gossau SG

Heiden

In drei Etappen zur neuen Quartierstrasse

Die Rücksichtnahme auf die Anwohner stand beim Neubau einer Quartierstrasse hoch oben auf der Prioritätenliste. Zusatzaufträge wurden ausgeführt, der Terminplan dennoch eingehalten. Der Auftrag für die Gesamtanierung umfasste einen 350 Meter langen Abschnitt der Badstrasse in Heiden. Er führt durch ein Quartier von schmucken Privathäusern und dem einen oder anderen Gewerbebetrieb. Aus Rücksicht auf die betroffenen Anwohner wurden drei Bauetappen geplant und zwischen April und September 2017 ausgeführt.

Damit wurden die Einschränkungen durch den Strassenneubau auf ein möglichst geringes Mass reduziert. Für die jeweils vom aktuellen Bauabschnitt betroffenen Anwohner konnte eine Parkierlösung auf einem öffentlichen Parkplatz gefunden werden. «Dennoch galt es, immer im Gespräch mit den Betroffenen zu bleiben», erklärt Bauführer Christian Spiess und lobt gleichzeitig seinen Polier Walter Bischof. «Er hat das gut gehandhabt».

Im Wesentlichen handelte es sich um klassischen Strassenneubau. Nach dem Abbruch der alten Strasse wurden Koffering, Entwässerung

und Oberbau neu erstellt, Meteor- sowie Sickerleitungen eingebaut und angeschlossen. Der Deckbelag wird erst 2018 folgen. Eine Spezialität waren die Natursteinstellplatten, die für Strassenabschlüsse und für Abschlüsse der Vorgärten gesetzt werden mussten. Eine Besonderheit bedeuteten auch die nachträglich vom Bauherrn verlangten Offerten für Zusatzaufträge der Anwohner, zum Beispiel für die Asphaltierung von Vorplätzen. Circa 15 solcher Aufträge, zu gleichen Konditionen wie für den Strassenbau, kamen zustande. Dennoch wurde der Terminplan eingehalten. Das sei vor allem dem eingespielten Team der STUTZ Strassenbauer zu verdanken, das in einer Stärke von fünf bis 12 Mann vor Ort war, hält der Bauführer fest. «Viele langjährige Mitarbeiter sind dabei, und sie sprechen trotz unterschiedlicher Herkunft die gleiche Sprache».

Bauherr Gemeinde Heiden

Bauingenieur Wälli AG, Heiden





Frauenfeld

6'000 Quadratmeter Büroflächen

Ein L-förmiger Zweckbau ist im Zentrum Frauenfelds entstanden. Der Rohbau wurde zwischen April und November 2017 realisiert. Die aus dem 19. Jahrhundert stammenden Fabrikgebäude an der Schlossmühlestrasse 11a und 15/15a wurden 2016 abgebrochen. An ihrer Stelle entstand im Verlauf des Jahres 2017 der Rohbau für ein modernes Bürogebäude, das zwei Untergeschosse, vier Volletagen sowie ein Attikageschoss umfasst. Die private Bauherrin investiert insgesamt 20 Millionen Franken. Die Gebäudefluchten der alten Fabrikgebäude entlang der Schlossmühlestrasse und des Murgkanals wurden vom L-förmigen Neubau aufgenommen. Er hat mit den zwei 65 Meter respektive 36 Meter langen Flügeln imposante Ausmasse und bietet eine Bürofläche von insgesamt 6'000 Quadratmetern. Ab Herbst 2018 soll dort die kantonale Verwaltung mit drei Ämtern einziehen. Die Baumeisterarbeiten konnte die STUTZ Frauenfeld mit Bauführer Kurt Schadeegg und Polier Andreas Tuchschnid zwischen April und November 2017 termingerecht erstellen. Parallel dazu ist in den Herbstmonaten von einer zweiten STUTZ-Gruppe unter Polier Rolf Michelin der Fabrikkanal zum Kraftwerk saniert worden. Im Skelettbau sind die Innenwände und Pfeiler sowie die Lift-Aussenwand weitgehend in Sichtbeton ausgeführt. Dazu wurde die Systemschalung des Typs Peri Maximo verwendet. Die Erfahrungen, die das achtköpfige Bauteam damit machen konnte, sind rundum positiv. Die beiden Untergeschosse waren mit ihren filigranen Grundrissen sehr arbeitsintensiv. Am nördlichen Gebäudeabschluss wurde die bestehende Kraftwerkzentrale in den Neubau integriert. Erst die Obergeschosse liessen eine zügige Bauweise zu. Die Decken wurden mit losen Trägern geschalt. Bei Raumhöhen von über drei Meter wurden sie von einer mobilen Hebebühne aus verlegt. Dies war bei weitem die rationellste Methode.

Bauherr Tobler Verwaltungen AG, Sulgen **Architekt** Bruno Stäheli, dipl. Architekt ETH, Frauenfeld **Bauingenieur** SJB Kempter Fitze AG, Ingenieure+Planer SIA/USIC, Frauenfeld **Bauleitung** Bruno Stäheli, dipl. Architekt ETH, Frauenfeld, Herr Cristian Entress

Weinfelden

Städtische Baulücke geschlossen

Rasch, effizient und in hoher Qualität: So hat ein Team der STUTZ AG im Zentrum Weinfeldens die Rohbauten für drei neue Geschäfts- und Wohnhäuser hochgezogen. Die Stefan Back Immobilien AG realisiert am Malerberg in Weinfelden die zweite Etappe einer repräsentativen Überbauung. Die Arbeiten erfolgten unter beengten Platzverhältnissen.

Mehr als zehn Jahre lang klappte an der Ecke von Bankstrasse und Bahnhofstrasse in Weinfelden, am Fuss des «Eigenhofs», eine grosse Baulücke. Eine Überbauung mit einer zweigeschossigen Tiefgarage für Einstellplätze im Unter- und Erdgeschoss, mit Geschäftsräumen und insgesamt 20 Wohnungen in drei Gebäuden mit je vier Geschossen wird diese Lücke im Ortsbild nun schliessen.

Die STUTZ Frauenfeld erhielt den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten, die unter der Leitung von Bauführer Kurt Schadeegg und Polier Andreas Mancini ausgeführt wurden. Für den aufwändigen Rohbau mit den ineinander verschachtelten Grundrissen und den vielen architektonischen Details benötigte das Team mit seinen sieben Mitarbeitern und einigen wenigen Subunternehmern lediglich neun Monate. Dies war nur möglich, weil die Arbeitsvorbereitung für die Schalungen sehr sorgfältig und umfassend geplant und umgesetzt worden ist.

Die Arbeiten erfolgten unter sehr beengten Platzverhältnissen und forderten alle am Bau beteiligten Handwerker und Lieferanten heraus. Dennoch wuchs die Überbauung zielstrebig in die Höhe; von vielen Passanten von unten und Restaurantgästen von oben interessiert beobachtet. Die Aussenwände im Untergeschoss sind mehrheitlich mit einer einhäutigen Schalung gegen die Rühlwand der Baugrubensicherung erstellt worden. Für die Anpassungen an die bestehende Tiefgarage mussten durch unsere Betonbohr- und Fräsequipen diverse Ecken und Kanten begradigt werden. Und was den gelegentlichen Baustellenbesucher besonders gefreut hat: Es gab auch immer wieder eine Gelegenheit für den Maurerlehrlinge zum Mauern.

Bauherr Stefan Back Immobilien AG, Landschlacht
Architekt Ebnetter Partner AG, Weinfelden **Bauingenieur** Ingenieurbüro A. Keller AG, Weinfelden **Bauleitung** Ebnetter Partner AG, Weinfelden, Herr Daniele Cazzato





St. Gallen

Unter den Geleisen gebaut

Pfähle, Abdichtungen und Betonbau: Mit diesen Arbeiten leisten verschiedene Abteilungen der STUTZ AG einen wesentlichen Beitrag zur Aufwertung des SBB-Bahnhofs in St. Gallen. Die Aufgabenstellung ist alles andere als alltäglich: Im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofs und des Bahnhofplatzes soll die 100 Jahre alte Personenunterführung ausgebaut werden. Sie soll breiter, heller, transparenter und freundlicher werden. Dazu gehören neue Personenaufgänge zu den Geleisen, unterirdische Ladengeschäfte sowie eine komplette Erneuerung der Ankunftshalle.

Die umfangreichen Arbeiten mit einer Auftragssumme von 14 Millionen Franken wurden von der Arbeitsgemeinschaft HASTAG / STUTZ in Angriff genommen. Am Anfang stand die Errichtung der sechs Hilfsbrücken und der Provisorien für die Perrons, damit der Bahnverkehr auch während der Bauarbeiten reibungslos funktionieren konnte. Die Abteilung Spezialtiefbau verstärkte in dieser Phase den im Grundwassergebiet befindlichen Baugrund mit 50 temporären und 300 permanenten Mikropfählen. Im Dezember 2016 erfolgte dann der Start für insgesamt 1'5'000 Kubikmeter Abbruch und Aushub. Im Februar 2017 begannen für die STUTZ Frauenfeld die Eisenbetonarbeiten unter den Geleisen. Im Zuge der Betonarbeiten oblag es der Abteilung Bautenschutz, die gelbe Wanne zu schaffen, also mit einer gelben Frischbetonverbund-Folie das neue Bauwerk völlig wasserdicht zu machen.

Anschliessend folgten die vielschichtigen Rohbauarbeiten für die Ladengeschäfte, für die neuen Personenaufgänge zu den Gleisen sowie für die neue Ankunftshalle. «Viel Handarbeit war dabei nötig», beschreibt Rolf Schweizer eine der Herausforderungen beim Bauen unter den Geleisen. Schweizer, bei der STUTZ Frauenfeld mit Spe-

zialaufgaben beauftragt, begleitet beim grossen Bahnhofprojekt den Eisenbetonbau mit den Polieren Christen, Ibraimi und Severini. Besonders zu schaffen machten ihnen die minimalen Platzverhältnisse, die langen Transportwege und die viele Handarbeit ausserhalb des Kranbereichs. Zwischen der Deckenoberkante und der Gleisunterkante war so wenig Platz, dass die Armierungs- und Betonierarbeiten nur kriechend ausgeführt werden konnten.

Angesichts der engen Platzverhältnisse war die ARGE herausgefordert, die Logistik intelligent zu lösen, um die Abbruch- und Betonbauarbeiten gleichzeitig zu ermöglichen. Die gesamte Versorgung und Entsorgung der Baustelle erfolgte über einen einzigen Zugangs-schacht nördlich der Rosenbergstrasse. Diese wurde im Frühsommer 2016 ihrerseits für sechs Monate nach Norden verlegt, um den ersten Teil der neuen PU und somit die unterirdische Zufahrt für die Baustelle bauen zu können.

«Bei unseren Arbeiten gab es immer wieder Detaillösungen vor Ort zu entwickeln», berichtet Schweizer. «Dass wir viele dieser Lösungen aus einer Hand anbieten können, ist eine unserer besonderen Stärken». Bis im Herbst 2018 sollen alle Arbeiten am Bahnhof in St. Gallen abgeschlossen sein. Die von STUTZ mitgeschaffene Infrastruktur wird dann täglich vielen Reisenden dienen, denen es kaum bewusst sein dürfte, was alles an Baumaterialien, Knowhow und Ausführungskompetenz im Untergrund steckt.

Bauherr SBB Infrastruktur, Zürich **Architekt** Giuliani+Hönger, Zürich **Bauleitung, Fachplaner Tiefbau** Ingenieurbüro Grünenfelder+Lorenz, St. Gallen **Fachplaner Eisenbetonbau** Ingenieurbüro Dr. Lüchinger+Meyer, Zürich



Kreuzlingen Von innen neu

Bei der Erneuerung eines gut 100jährigen Schulgebäudes waren statisches Knowhow, kompetente Bauleistungen und Einsatzgeschick gefragt. Seit 1988 ist die Schule Bernrain eine Externats- und Internats-Schule für Knaben und Mädchen mit auffälligem Verhalten und Lernblockaden.

Das Institut, das maximal 36 Plätze für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen zur Verfügung stellt, hat im Rahmen der Erweiterung und Sanierung von Schulhaus und Mehrzweckhalle ein Auftragsvolumen von insgesamt 12 Millionen Franken vergeben.

Vier Millionen werden allein für den Um- und Anbau des Hauses A verwendet. Für die anspruchsvollen Baumeisterarbeiten erhielt die STUTZ Kreuzlingen den Zuschlag. Sie übernahm die Aufgabe, zwischen Februar und November 2017 das unter Denkmalschutz stehende, gut 100jährige Gebäude einer kompletten Erneuerungskur zu unterziehen, was die Baumeisterarbeiten betrifft.

Während der ersten anderthalb Monate wurden alle Räume entkernt und tonnenweise Bodenbeläge sowie anderes Material entsorgt. Es galt, zahlreiche Spriessungen einzubauen, bevor Wände, Böden und Decken sowie das Treppenhaus inmitten einer verschachtelten Gebäudestruktur abgebrochen werden konnten. Dann folgte der Aushub für das neu zu bauende Lift- und Treppenhaus.

Enge Platzverhältnisse und zahlreiche Unbekannte erforderten eine flexible Planung, berichtet Bauführer Kevin Kollbrunner. Besonders wichtig war deshalb die laufende Zusammenarbeit mit dem Ingenieur. Vom STUTZ Team waren Flexibilität und Ideenreichtum gefragt, um Lösungen für viele kleine Bauprobleme zu finden. Ausweicharbeiten und eine geschickte Personaleinsatzplanung halfen, Zeitverluste zu kompensieren.

Während der anspruchsvollen, neunmonatigen Baumeisterarbeiten kam meist ein nur kleines Team zum Einsatz. «Wir brauchten bei diesem Projekt vor allem kompetente Leute», unterstreicht Polier Daniel Sprenger. Bei den schwierigen Arbeiten für die neue Bodenplatte des Lift- und Treppenhauses wurden die Spezialtiefbauer beigezogen, um Mikropfähle zu bohren und zu zementieren. «Das ist eine weitere Stärke der Firma STUTZ», bilanziert der Bauführer.

Bauherr Verein Bernrain-Brunnegg, Kreuzlingen
Architekt S2 / Stucky Schneebeli Architekten, Zürich
Bauingenieur Planimpuls AG, Kreuzlingen
Bauleitung Brack Bauleistungen AG, Bottighofen

Kreuzlingen Flüssigkunststoffolie im Campusbau

Von März 2016 bis Sommer 2017 ist in Kreuzlingen der neue Jules Verne Campus entstanden. Das komplette Abdichtungskonzept hat die Abteilung STUTZ Bautenschutz realisiert. Die Bauarbeiten für das 13.5 Millionen Franken-Projekt der SBW «Haus des Lernens» Holding AG dauerten vom Frühjahr 2016 bis im Sommer 2017. Platz bietet der neue Campus für die Elitesportschule, die International School und das Sport-KV. 300 bis 350 Kinder und Jugendliche gehen hier zur Schule.

Der schwierige, wasserführende Baugrund erforderte, dass das neue Gebäude auf gebohrte Betonpfähle gesetzt werden musste. Für das Untergeschoss, die Bodenplatten und Aussenwände, musste zudem ein komplettes Abdichtungskonzept entwickelt werden.

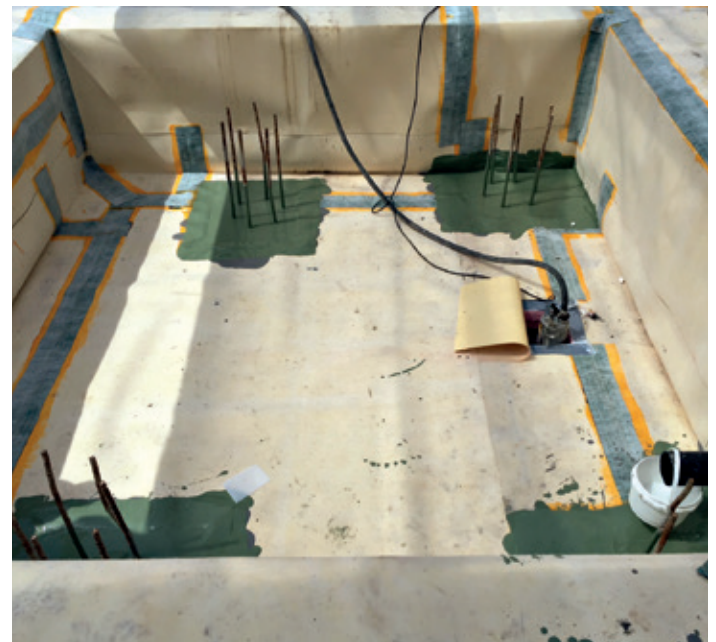
Infolge der unterschiedlichen Nutzeransprüche der Räume im Untergeschoss wurden zwei unterschiedliche Dichtigkeitsklassen definiert. Die Erarbeitung der Konzepte und der Detaillösungen sowie die Ausführung am Bau wurden durch die Abteilung STUTZ Bautenschutz erledigt.

Die Arbeitsfugen, Bindstellen und Einführungen der Verkleitungen wurden mit klassischen Materialien und Methoden abgedichtet.

In den der Dichtungsklasse 1 zugeordneten Bauteilen wurden die Flächen mit der Frischbetonverbundfolie Sika Proof belegt. Bei den Detaillösungen für die Abdichtung bei Pfählen, bei Bewehrungsdurchdringungen und Rohrdurchführungen wurde die Verbundfolie mit Flüssigkunststoffolien ergänzt. Alle spezialisierten Detaillösungen und Materialverbindungen hat das Unternehmen selber entwickelt und lange getestet, auch in Laborversuchen.

Mit ihrem Konzept trug die Bautenschutz-Abteilung vor allem dazu bei, dass die Bauarbeiten der STUTZ Kreuzlingen ohne Unterbrüche abgewickelt werden konnten, blickt Bauführer Hans Bischofberger auf die sehr kurze Bauzeit zurück. Zwei bis sechs Bautenschutz-Spezialisten führten während zweier Monate die nötigen Arbeiten Hand in Hand mit den STUTZ-Hochbauern aus.

Bauherr HCT AG + SBW / IDEA AG, Kreuzlingen
Bauleitung Forster & Burgmer AG, Kreuzlingen
Bauingenieur Rolf Soller AG, Kreuzlingen





Zürich

Brücken für die A1 Nordumfahrung

Zum umfassenden Ausbau der Autobahninfrastruktur an der A1 Nordumfahrung Zürich leistet die STUTZ AG einen wichtigen Beitrag. Der Koordinationsbedarf auf der Baustelle ist gross. 120'000 Fahrzeuge verkehren täglich auf einem der am stärksten befahrenen Autobahnabschnitte der Schweiz. Weil das sieben Kilometer lange Teilstück zwischen Zürich Nord und dem Gubristtunnel die Grenze seiner Leistungsfähigkeit längst überschritten hat, soll ein umfassendes Infrastrukturprojekt Abhilfe schaffen. Für den Ausbau auf sechs Spuren sind, inklusive Tunnelbauten am Gubrist, 938 Millionen Franken budgetiert. Der Autobahnabschnitt vor dem Gubristtunnel wird für 256 Millionen Franken ausgebaut. Davon entfallen 37 Millionen Franken auf den Um- und Neubau von acht Brücken, die zum grössten Teil von der STUTZ Frauenfeld erstellt werden.

Als eine von insgesamt fünf Bauunternehmungen der ARGE A1 Nordumfahrung Zürich Los 4 (ANU) ist sie von 2016 bis 2019 mit durchschnittlich 40 Mitarbeitenden aus den Abteilungen Spezial- und Ingenieurtiefbau auf dieser Grossbaustelle im Einsatz. Vier Bauführer, wovon zwei zu 100 Prozent, und vier Poliere betreuen die anspruchsvollen Arbeiten an den verschiedenartigen Brückenbauwerken. Eine weitere Gruppe mit einem Polier ist bei der Sanierung des Stelzentunnels (Überdeckung Seebach) und beim Neubau des Tagbautunnels Katzenssee eingesetzt gewesen.

Im Einzelnen geht es um Hohlkasten- und Plattenbrücken über die Autobahn, um Rampenbrücken für Ein- und Ausfahrten, eine Sprengwerk-Brücke über die Kantonsstrasse und die Brücken über die SBB. Was der normale Automobilist nicht ermessen kann, wenn er mit 80

Stundenkilometern von Seebach zum Gubrist oder umgekehrt unterwegs ist, sind die Rahmenbedingungen, die den Brückenbau genauso wie alle andern Bauarbeiten auf diesem Streckenabschnitt derart komplex machen: Verkehrsführung und Verkehrssicherheit, Hochspannungsleitungen, Bahnbetrieb, Zu- und Wegfahrten zu den Baustellenbereichen, Nachtschichten, Schnittstellen mit den angrenzenden Baulosen und viele weitere Auflagen fordern alle an diesem Infrastrukturprojekt beteiligten Kader in ganz besonderem Mass.

Es müssen Kraninstallationen, Lehrgerüste, Erdbau- und Werkleistungsarbeiten angepasst und genau aufeinander abgestimmt werden. Weil der ganze Ausbau unter Vollverkehr stattfindet, müssen sich Tiefbau- und Strassenbauer, die Polizei sowie der Strassenunterhalt regelmässig und präzise absprechen. Das Schwierigste ist die Verkehrsführung, denn die Baustelle ändert sich ständig mit dem Baufortschritt. Auch die zeitgerechte Kommunikation und Koordination mit den ARGE-Partnern und der Bauleitung sind oberstes Gebot. Der Brückenbau ist eine der Spezialitäten der STUTZ Frauenfeld. Ein Lob gehört den guten Leuten auf den Baustellen: Den Polieren, Maurern, Schalern, Maschinisten und Kranführern, die täglich und über Jahre hinweg auf der stark befahrenen Autobahnachse dafür sorgen, dass der bekannte Engpass dereinst beseitigt werden kann, und die jeden Tag für die Fahrt aus dem Thurgau auf die Baustelle und wieder zurück viel Freizeit opfern.

Bauherr Bundesamt für Strassen ASTRA
Projektverfasser / Ingenieur Ingenieurgemeinschaft GRD
Bauleitung Ingenieurgemeinschaft HFTO



Steinfluebrücke

Grünaubücke

Urnäsch

Auf den künftigen Verkehr ausgelegt

Zwei Brückensanierungsprojekte bei Urnäsch verlangten viel Sorgfalt und Koordinationsgeschick, besonders ein gutes Zusammenspiel von verschiedenen Sparten und Subunternehmen.

Auf dem Weg von Urnäsch Richtung Schwägalp benutzen viele Ausflugstouristen die Grünau- und die Steinfluebrücke. Die beiden Bauwerke waren in die Jahre gekommen und zeigten Witterungsschäden sowie Abnützungserscheinungen. Vor allem aber waren sie seinerzeit für tiefere Verkehrslasten dimensioniert worden. Den Zuschlag für die Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten hat die STUTZ Frauenfeld im Herbst 2016 erhalten. Die wesentlichen Arbeiten wurden im Verlauf des Jahres 2017 ausgeführt. Auf beiden Baustellen kamen vier bis fünf Mitarbeitende mit den Polieren Roman Hartmann und Stefan Balcar zum Einsatz. Neben Bauführer Sascha Erzinger wirkte Joel Kanincke als Bauführer-Praktikant. Die spartenübergreifende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen der STUTZ AG sowie diversen Subunternehmen war für den Baufortschritt entscheidend. Die grösste Herausforderung war es, die wetterabhängigen Einsätze der jeweiligen Spartenteams zu planen, abzurufen und zu koordinieren, illustriert Erzinger. Für die Abbruch- und Aushubarbeiten wurden die Kollegen der STUTZ Herisau beigezogen. Ebenso wirkten die Strassenbauer aus St. Gallen sowie der Spezialtiefbau aus Frauenfeld am Projekt mit.

In zwei Phasen unter einspurig geführtem Verkehr erfolgten die Arbeiten an der Grünaubücke am Dorfrand von Urnäsch. Die Brückenplatte wurde statisch verstärkt, um neu eine Last von 44 Tonnen zu

tragen. Mit der Erneuerung der Kragplatte und der Konsole wuchsen die Aussenmasse der Brücke um gut zehn Zentimeter. Besonders anspruchsvoll waren die Instandsetzungsarbeiten am Bogenträger. Dabei ging es um Mörtel-Reprofilierungen und um den Oberflächenschutz. Die Arbeiten an dem unter der Brücke hängenden Gerüst waren für die Mitarbeitenden anspruchsvoll. Zudem durfte wegen der darunterliegenden Trinkwasserfassung kein Schmutzwasser in die Urnäsch gelangen. Das Verbrauchs- und Niederschlagswasser musste gefasst und in eine in unmittelbarer Nähe installierte Neutralisationsanlage gepumpt werden.

Bei der Steinfluebrücke, am Fuss der Schwägalp, waren die Arbeiten am Objekt selber weniger komplex. Hingegen waren die Abhängigkeiten zwischen den Sparten vielfältiger und die Gewitterlage unberechenbarer. Hier wurden ebenfalls in zwei Phasen unter einspurig geführtem Verkehr die Krag- und Brückenplatte abgebrochen. Die gänzlich erneuerte Brückenplatte wurde abgedichtet und mit einem Strassenbelag versehen. Erschwerende Rahmenbedingungen waren die relativ starke Strassenneigung von über 50 Promille sowie das steile, umliegende Gelände mit eingegengten Platzverhältnissen, in denen auch noch eine neue Postautohaltestelle gebaut worden ist.

Bauherr / Oberbauleitung Tiefbauamt Appenzell Ausserrhoden
Bauherrenvertretung D. Sonderer Projektverfasser Instand-
setzung Grünaubücke Bänziger Partner AG, Niederteufen
Örtliche Bauleitung O. Bettschen Projektverfasser Instandsetzung
Brücke Steinflue Gruner Wepf AG, St.Gallen Örtliche Bauleitung
Reto Herrsche, Philipp Gerster

Winterthur

Rudolf Steiner-Schule

Die Rudolf Steiner Schule in Winterthur erhält eine neue Aula. Da die Platzverhältnisse auf der Parzelle sehr eng sind, kommt sie unter Terrain zu liegen. Es war ratsam, die Zahl der Schnittstellen zwischen den einzelnen Bausparten möglichst klein zu halten. Das Angebot der STUTZ AG Frauenfeld, mit Aushub, Baugrubensicherung und Baumeisterarbeiten «aus einer Hand» nahm darauf Rücksicht. In der ersten Bauphase von April bis August klappte die Teamarbeit zwischen den Aushubspezialisten der STUTZ Herisau (Vorarbeiter Werner Tanner) und den Spezialtiefbauern der STUTZ Frauenfeld (Bauführer Peter Grohmann, Bohrmeister Mario Ehrlich) vorzüglich. Die Sicherungsarbeiten der Baugrube mit der Rühlwand entlang der westlichen Parzellengrenze, mit einer vernagelten Spritzbetonwand zwischen den Schulgebäuden und mit Unterfangungswänden erfolgten bis in eine Tiefe von sechs Metern unter Terrain Schritt für Schritt mit den Aushubarbeiten, ohne dass je ein kritischer Bauzustand zu Besorgnis Anlass gegeben hat. Da eine Verankerung der Rühlwand nicht möglich war, wurde sie mit einem Stahlverbau gegen die Baugrube gesichert. Für die Arbeiten standen zwei Comacchio-Bohrgeräte und ein 28-Tonnen Raupenbagger im Ein-

satz. Die Baugrubensicherung umfasst folgende Hauptmasse: 61 Rühlwandträger HEB 200 + HEM 180, 415 Laufmeter; 10 Tonnen Longarinen und Aussteifungen; 55 Kubikmeter Trockenspritzbeton; 95 ungespannte Anker, 625 Laufmeter; 19 vorinjizierte Mikropfähle à 12 Meter, 228 Laufmeter.

Im August 2017 übernahmen die Hochbauer (Bauführer Joel Kanincke, Polier Peter Schatt) das Szepter. Als Systemschalung für die sechs Meter hohen Wände wird die Peri-Maximo eingesetzt. Die stützenlose Aula wird mit vorfabrizierten Spannbetonträgern überbrückt. Darauf werden vorfabrizierte Deckenplatten gesetzt, die mit einem Überbeton versehen werden. Die Bauarbeiten werden in enger Abstimmung mit dem Schulbetrieb geplant und ausgeführt. Dem Rohbau für die Aula folgt der Umbau der Mensa. Mit dem Schulbeginn im Sommer 2018 sind alle Arbeiten abgeschlossen.

Bauherr Rudolf Steiner-Schule

Projektverfasser / Ingenieur BHAtteam Ingenieure AG, Frauenfeld

Bauleitung Stephan Ritzler, Novum Bau AG, Frauenfeld





St. Gallen

Neubau Evangelisches Pflegeheim Heiligkreuz

Das bestehende Pflegeheim entsprach nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Darum hat sich der Trägerverein entschieden, mit der Sanierung zu beginnen und unter anderem einen Neubau zu realisieren. Er verfügt über sechs oberirdische Geschosse und drei Untergeschosse. In den oberen Geschossen befinden sich die Pflegezimmer, in den unteren Geschossen die Technikräume und Wäscherei. Das enge Bauprogramm und die Anforderungen an den Betonbau wurden vom ganzen Team mit Können und Herzblut bestens gemeistert. (Bauführer Andreas Kaiser, Polier Michael Palancon, Bild aus der Kranführerkabine)

Bauherrschaft Verein Evang. Pflegeheime St. Gallen, c/o Evang. Pflegeheim Heiligkreuz, St. Gallen **Architekt** Allemann Bauer Eigenmann Architekten AG, Zürich
Ingenieur Ribl und Blum AG, Romanshorn



Amriswil

Zwei MFH Wuhr-/ Lohstrasse

An der Wuhr-/ Lohstrasse wurden zwei Mehrfamilienhäuser mit doppelstöckiger Autoeinstellhalle erstellt. Die Bausparten der STUTZ AG, Tiefbau, Spezialtiefbau und Hochbau arbeiteten sehr eng zusammen. Auf drei Stockwerken plus einem Attikageschoss entstehen im Haus A 14 sowie im Haus B 19 grosszügige Wohnungen (Besonderheit: Jedes Wohngeschoss wird höhenversetzt erstellt/ Fassadenecken werden rund ausgeführt). Bauführer Roger Breu, Polier Roger Lüthy und sein Team waren für den Bau verantwortlich.

Bauherrschaft Ismaili Architekten GmbH, Winterthur **Architekt** Ismaili Architekten GmbH, Winterthur **Bauleitung** Ismaili Architekten GmbH, Winterthur **Ingenieur** Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster



St. Gallen

Transportgarage Kehrichtheizkraftwerk

Im Anschluss an den Hauptauftrag zur Vergrösserung des Kehrichtheizkraftwerks St. Gallen durften wir im März dieses Jahres zusätzlich die Arbeiten für die Transportgarage ausführen. Speziell daran war, dass der Grossteil der Arbeiten unter einem bestehenden Dach ausgeführt werden musste. Gleichzeitig mit dem Rohbau waren diverse Rückbauarbeiten am Bestand auszuführen. Dank optimalem Einsatz des Stutzinventars und viel Handarbeit konnten die Arbeiten trotz dem engen Zeitplan erfolgreich zu Ende geführt werden. Für die Ausführung waren Bauführer Christian Michel, die Poliere Martin Graf und Carlos Rutz und fünf bis neun Mitarbeiter zuständig.

Auftraggeber Stadt St. Gallen, Entsorgung, St. Gallen **Architekt/ Ingenieur** Nänny + Partner AG, St. Gallen **Bauleitung** Bauer & Partner AG, St. Gallen



Arbon

Überbauung SaurerWerk2

Im Rahmen der städtebaulichen Umnutzung der jahrzehntelangen Industriebrache SaurerWerk2 realisiert HRS ein weiteres Baufeld. Nach dem Hamelareal, dem Jumbomarkt und den Wohnbauten im Baufeld F, ist dies die vierte namhafte STUTZ-Baustelle im Auftrag der HRS im SaurerWerk2. Polier Ignaz Kohler erstellt mit seinem Team insgesamt 74 Wohnungen, verteilt auf vier MFH über einer Tiefgarage mit 83 Plätzen. Baubeginn war Ende Februar 2017. Bereits Ende Oktober konnten die Rohbauarbeiten mit rund 5'000 Quadratmetern Mauerwerk und 7'000 Kubikmetern Beton abgeschlossen werden. Dieser rasche Baufortschritt, der praktisch ohne Überstunden und ohne jede Samstagarbeit zustande kam, war nur dank einer perfekten Zusammenarbeit und Organisation auf der Baustelle möglich.

Bauherrschaft Genossenschaft der Baufreunde Zürich **Totalunternehmer** HRS Real Estate Frauenfeld **Projektleiter** Fabrice Roth, HRS



Rickenbach bei Wil Bau + Hobby

«Macht Rückbau, schafft Platz für Neues» das ist unser Slogan wenn es um Rückbau geht. Hier, beim Coop Center Bau und Hobby in Rickenbach b. Wil, war reagieren angesagt. Ein Teil der Verkaufsfläche, die Zuschneiderei für Holz sowie das grosse Gewächshaus aus Glas mit dem Eingangsbereich, muss dem bisherigen Anbau weichen.

Werner Tanner, unser Baustellenchef und Baumaschinenführer auf dem Abbruchgerät, und seine Mannschaft rückten dem Stahlbau mit schweren Geräten zu Leibe. Unser Bauführer Daniel Jud zeigt sich zufrieden: Die Teilrückbauarbeiten konnten ohne Schäden an den stehenbleibenden Gebäudeteilen termingerecht abgeliefert werden. Parallel dazu erstellten die Hochbauequipen mit den Polieren Roland Egger und Francesco Larocca in enger Abstimmung mit den Rückbauern bereits den Rohbau für das erweiterte Einkaufscenter.

Auftraggeber Coop Genossenschaft, v. d. Coop Immobilien, Basel
Projektleitung Gross Baumanagement AG, Wallisellen



Gossau SG Neubau Wargo

Das Unternehmen Braun AG ist ein Grosshandelsunternehmen für Holzwerkstoffe. Es beliefert Schreinereien, Holzbauunternehmen und das verarbeitende Holzgewerbe mit Produkten wie Holzplatten, Türen, Bodenbelägen und Baustoffen. Das Unternehmen wird in vierter Braun-Generation geführt und beschäftigt ca. 115 Mitarbeitende.

Es erweitert den Betrieb mit einem neuen Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude an der Mooswiesstrasse in Gossau, das in moderner Holz-/Hybrid-Bauweise aus vorgefertigten Holzmodulen entstanden ist. Das Kellergeschoss und der Gebäudekern sind in Ortsbeton ausgeführt.

Beim Erdgeschoss, erstes bis drittes Obergeschoss und Attikageschoss wurden gut 2'000 Quadratmeter der Betonwände in Sichtbetonqualität ausgeführt. Die Architekten haben sich für eine OSB-Struktur entschieden. Im Vorfeld wurden diverse Bemusterungen erstellt, um den Wünschen und Vorstellungen der Architekten gerecht zu werden.

Mit der OSB-Platte der Firma Braun AG konnten wir die gewünschte Optik der Sichtbetonwände gewährleisten. Verantwortlich waren Bauführer Martin Tiziani mit Polier Usejn Imeri und seinem Team.

Bauherr Wargo AG, Gossau **Architekt** fg Architektur, Gossau **Bauleitung** Bauer & Partner AG, St. Gallen **Bauingenieur** FBK Ingenieure und Planer AG, St. Gallen



St. Gallen Sanierung Überbauung Wolfganghof

Im Quartier Wolfganghof werden fünf Mehrfamilienhäuser mit 86 Wohnungen saniert.

Die Sanierung wird in zwei Etappen ausgeführt. In der ersten Etappe 2017 werden drei Gebäude mit 50 Wohnungen umgebaut. In der zweiten Etappe 2018 die restlichen zwei Gebäude mit 36 Wohnungen. Die ersten Gebäude entstanden 1982 und bis 1993 wurde die Siedlung stetig erweitert. Die Sanierung umfasst die Erneuerung der Haustechnik, neue Fenster, neue Küchen und Erweiterung der Badezimmer. Zudem werden alle Balkone ab dem ersten OG vergrössert. Die ganze Sanierung erfolgt im bewohnten Zustand.

Die erste Etappe wurde pünktlich abgeschlossen. Verantwortlich für diese anspruchsvolle Sanierung sind ein STUTZ-Team mit Bauführer Massimiliano Ranieli, Polier Walter Hämmerli und sein Team.

Bauherrschaft St. Galler Pensionskasse, St. Gallen **Bauleitung** Bauer & Partner AG, St. Gallen **Architekt** Klaiber Partnership AG, St. Gallen



Sulgen

Neubau G21/G33 Nutrition AG

Die 1895 gegründete Hochdorfgruppe mit ihrem Produktionswerk in Sulgen konzentriert sich auf die Entwicklung und Produktion erstklassiger Swiss-made Babynahrung. Mit der neuen, noch leistungsfähigeren Produktionslinie 9 werden täglich 1.5 Mio. Tagesportionen an Babynahrung hergestellt und als Vollnahrung weltweit vermarktet. Seit Dezember 2016 wird mit der Linie 9 das Herzstück der Produktion realisiert. Die Inbetriebnahme der Gesamtanlage wird im März 2018 abgeschlossen, die erste reguläre Produktion soll ab 2. April 2018 laufen. Unsere Baustellencrew um Chefpolier Simon Leisibach musste sich auf engstem Raum mit nur einer Baustellenzufahrt zu recht finden. Das sehr enge Bauprogramm und die Geschosshöhen bis 16 Meter waren sehr grosse Herausforderungen. Die Wandkonstruktionen mit den vorfabrizierten Elsässererelementen ermöglichten eine hohe rationelle Leistung. Zum Einsatz gelangten unter anderem auch benutzerfreundliche mobile Hilfegeräte für die Montage der Wandelemente und der Deckenschalungen.

Bauherrschaft Hochdorf Swiss Nutrition AG, Sulgen
Architektur Egger Partner AG, Schönenberg a.d. Thur
Bauleitung Novumbau AG, Frauenfeld
Ingenieur SJB.Kempton.Fitze AG, Amriswil



Frauenfeld

Kantonsspital, Neubau Bettenhaus

Nach intensiven Planungsarbeiten konnte nun mit dem Neubau Kantonsspital Frauenfeld begonnen werden. 100 Meter lang und 45 Meter hoch wird der Spitalneubau Horizont dereinst sein. Im Neubau werden neben den bisherigen Abteilungen auch neuorganisierte Bereiche einziehen. So entstehen unter anderem ein neuer Eingangsbereich mit zentralem Empfang, ein interdisziplinäres Ambulatorium, ein hochmoderner OP-Bereich und eine interdisziplinäre medizinische Diagnostik. Diese Grossbaustelle zieht viel Interesse auf sich. Die Baumeisterarbeiten konnten nicht, wie für einen optimierten Bauablauf geplant, in drei Bauabschnitten gegliedert werden, sondern nur in zwei, was nicht ideal ist. Trotz dieses Handicaps wird der Rohbau bis im Sommer 2018 fertig sein. Um die gesteckten Ziele zu erreichen wird von unserem Chefpolier Simon Leisibach und Polier Peter Sennhauser mit ihren jungen Teams einiges abverlangt. Sie werden phasenweise durch weitere Poliere mit ihren Equipen verstärkt.

Bauherrschaft Thurmed Immobilien AG, Frauenfeld
Architektur Schneider & Schneider Architekten, Aarau
Generalunternehmung & Bauleitung Steiner AG, Zürich
Ingenieur Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich



Frauenfeld

Überbauung Stadthof

Mitten in der Stadt Frauenfeld, auf dem rund 5'000 Quadratmeter grossen Areal, mit dem ehemaligen Restaurant Schweizerhof, erhielt die STUTZ AG den Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Überbauung Stadthof. Es entstehen bis im Frühling 2018 vier Mehrfamilienhäuser mit 70 Mietwohnungen, Gewerberäume, eine zweigeschossige Tiefgarage sowie drei Stadthäuser.

Die Überbauung wird in klassischer Massivbauweise ausgeführt. Die Fassade des Sockelgeschosses wird in Sichtbeton und teils einhäutig erstellt. Für die Baumeisterarbeiten sind Bauführer Kurt Schädegg und Polier Giuseppe Greco, sowie 12 STUTZ-Mitarbeiter und diverse Akkordanten zuständig. Mit ihrem Baufortschritt ziehen sie viele bewundernde Blicke auf sich.

Bauherrschaft ASGA Pensionskasse Genossenschaft, St. Gallen
Totalunternehmer Schmuckli Architekten AG, Wil
Bauleitung SWOBAG GmbH, Frauenfeld
Ingenieur Kielholz + Partner AG, Wil



Münsterlingen Erweiterung ARA

Im Oktober 2016 wurden die Vorarbeiten zur Erweiterung der Kläranlage abgeschlossen. Nachdem der Aushub bis Ende 2016 erstellt war, konnten die Arbeiten für den Hauptbau beginnen. Der Winter verhinderte einen frühen Baustart. Von Februar bis Juli wurden vier Becken, ein Energiekanal, ein Gebläse- sowie ein Fällmittelraum termingerecht erstellt. Bis Ende September konnten die notwendigen Anpassungen erledigt und das Objekt abgenommen werden. Der Dichtigkeit musste besondere Beachtung geschenkt werden. Verantwortlich für das STUTZ-Team sind Bauführer Roland Hviid und die Poliere Christof Kämpf und Dominik Speck.

Bauherrschaft Abwasserzweckverband Münsterlingen **Projektverfasser** Hunziker Betatech AG, Winterthur **Ingenieur** Rolf Soller AG, Kreuzlingen



Herdern Biogasanlage Schloss Herdern / EKT

Die Biogasanlage ist Teil eines Gesamtenergiekonzepts, das in Herdern entsteht. Die Anlage besteht aus Betriebsgebäude, Fermenter und Nachgärer. Als Betriebsstoff wird Gülle und Mist vom Massnahmenzentrum Kalchrain und Schloss Herdern verwendet, welcher, nach dem Gärprozess, wieder als Dünger auf den Feldern gebraucht wird. Ein geschlossener Kreislauf mit dem Nebeneffekt, dass Strom für etwa 165 Haushalte produziert wird und somit 66'000 Liter Heizöl eingespart werden können. Wir durften die Aushub-, Baumeister- und Erdarbeiten für Kanalisation und Werkleitungen ausführen. Für das STUTZ-Team waren Polier Manuel Müller mit seiner Gruppe und Bauführer Claudio Rüeßegger tätig.

Bauherrschaft Bioenergie Herdern AG, Herdern **Architekt / Bauleitung** Egger Partner AG, Schönenberg a.d. Thur **Ingenieur** SJB.Kempter.Fitze AG, Frauenfeld



Märstetten Servicegebäude Schönholzer Transporte AG

Mit den Umzugsarbeiten der Schönholzer Transporte AG in den markanten Neubau in Märstetten entlang der SBB-Hauptlinie, wurden am alten Standort Räumlichkeiten frei. Durch den Rückbau einer dieser Lagerhallen konnte Baugrund für den Neubau eines Servicegebäudes generiert werden. Der anspruchsvolle Industriebau mit einer Abmessung von 35 mal 16 Metern, mit Wand- und Deckenhöhen bis sieben Meter, bietet neu Platz für eine öffentliche LKW-Waschstrasse, eine interne Werkstatt für kleine LKW-Reparaturen sowie Personalräume. Das eingespielte Baustellenteam unter der Leitung von Polier Dominik Keller hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Auftraggeber Planzer Immobilien AG, Dietikon **Projekt / Bauleitung** S+B Baumanagement, Winterthur **Ingenieur** wlv Bauingenieure AG, Zürich



Frauenfeld Geschäftshaus Grabenstrasse

Architekt und Bauherr Josef Räsche schliesst die letzte Baulücke an der Grabenstrasse und vollendet damit sein weitsichtiges Projekt der Stadterneuerung zwischen Bahnhof und Altstadt. Unsere Spezialtiefbauer haben den Auftrag für den Rückbau, die Baugrubensicherung und den Aushub erhalten. Der Rückbau erforderte grosse Umsicht seitens der beiden Maschinisten, weil die Abbruchobjekte mit den verschiedensten Baumaterialien durchmischt waren. Die Arbeiten für die rückverankerten Rühlwände und die Zuggpfähle verliefen plangemäss. Bauführer Roger Niederer und Grundbaupolier Harry Mäder koordinierten die Arbeiten der drei beteiligten Sparten, was angesichts der engen Platzverhältnisse nicht immer einfach war.

Auftraggeber Architekt Josef Räsche, Frauenfeld **Projektleitung** Patrick Rüegg, bh-baumanagement, Frauenfeld **Bauingenieure** Ribl+Blum AG, Romanshorn



St. Gallen

Neubau Mehrfamilienhaus Zürcher Strasse 93 / 95

1 Am westlichen Rand des Stadtzentrums, im Quartier Schöna, realisiert die STUTZ AG Hatswil, Immobilien + Projekte, ein Wohnhaus mit 18 Mietwohnungen und einer Einstellhalle mit 18 Autoabstellplätzen. Die attraktiven 2 ½- bis 4 ½-Zimmer-Wohnungen weisen einen hochwertigen, zeitgemässen Ausbaustandard auf. Der Neubau wird im zertifizierten MINERGIE®-Standard erstellt. Das Mehrfamilienhaus gliedert sich optimal in die bestehende städtebauliche Struktur entlang der Zürcher Strasse ein und öffnet sich gegen Süden zum unverbaubaren Grünraum vom Burgweiher und

Tröckneturm. Im nahen Umfeld befinden sich sowohl Schulen als auch Einkaufsmöglichkeiten und die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz der Stadt St. Gallen ist praktisch vor der Haustüre. Der Bezug ist auf Mai 2018 vereinbart.

Bauherrschaft STUTZ AG Hatswil

Projekt- und Bauleitung Andreas Reich, I + P STUTZ AG Hatswil

Architekt K&L Architekten AG, St. Gallen

Bauingenieur Nänny + Partner AG, St. Gallen

Bürglen

Sanierung Bürogebäude Werkhof Weinfelderstrasse 966

2 Die sinnvolle Erweiterung und Sanierung der Büroflächen, zur besseren Koordination und Entflechtung der Struktur bezüglich Mietfläche und Eigennutzfläche, soll zur visuellen Optimierung des Kopfbaus genutzt werden.

Hauptmerkmal und zu schützen ist die nördliche zweifarbige Sichtmauerwerkfassade. Der Materialwechsel zum neuen Holzvorbau mit einer silberbraunen Holzschalung, der den Haupteingang und Empfang bildet, harmonisiert ideal mit der neuen hellgrauen Eternit-Westfassade.

Das anthrazit gehaltene Steildach in Welleternit bildet einen idealen Kontrast zum kompletten Farbkonzept. Die grau gehaltenen Akzente werden bei den Schlosserarbeiten, Storen und Metallfensterzargen wiedergegeben. Der grosszügige Empfang besticht durch den STUTZ AG gelben Empfangsschalter, beruhigt sich jedoch im neutral gehaltenen Raumklima wieder. Zugang in die obere Etage erfolgt mit einer Sichtbetontreppe wo das grau in Kombination mit dem weiss der Wände und Decken die individuellen Möglichkeiten der Möblierung begünstigen.

Die Büroräumlichkeiten wurden dem fließenden Nutzen gerecht geplant und mit einer geselligen Begegnungszone (Aufenthaltsraum) und praktischen Nasszellen versehen. Grauer Linoleum, weisser Abrieb und weisse Weissputzdecken mit Schalldämmplatten sowie

weisse Türen und Fenster halten die Grundstruktur ruhig, passend zu den betonfarbenen Bodenplatten und weissen Wandplatten in den Nasszellen. Zur Ergänzung der einzelnen Toilettenanlage im Obergeschoss wurde das frühere grosse Sitzungszimmer mit zwei zentrale Nasszellen bestückt.

Rückbautechnisch wurde der komplette Stahl-Glasvorbau inklusive der Stahl-Glasfassadenteile entfernt und durch die Holzkonstruktion ersetzt. Das mit Substrat ausgeführte Flachdach wurde professionell in das Welleternit-Steildach eingefügt. Die wärmetechnischen Anforderungen wurden durch eine Innendämmung im Bestand, Holzständerdämmung beim Holzbau und einer Aussendämmung an der Westfassade umgesetzt. Die Maurerarbeiten wurden mit den Lehrlingen der STUTZ AG ausgeführt. Der Holzbau, Innenwände und Decken sowie die Plattenarbeiten und Schalldämm-Deckensegel wurden ebenfalls durch die STUTZ AG erstellt (Bauführer Jürg Kummer). Bezug der Büroräumlichkeiten war Ende Oktober 2017.

Bauherrschaft STUTZ AG Hatswil

Projekt- / Bauleitung Rico Szabo, I + P STUTZ AG Hatswil

Architekt Oettli-Architektur GmbH, 8500 Frauenfeld

Bauingenieur Pfeiffer Bauingenieure AG, 8352 Elsau

Massimo Giacomazzi

Passion für alte Mauern



Beim Handwerk in der Denkmalpflege ist Massimo Giacomazzi auf dem neusten Stand. Die eidgenössisch anerkannte Weiterbildung nutzt der langjährige Mitarbeiter und Bauführer in der STUTZ Arbon bei anspruchsvollen Projekten.

Alte Schlossmauern, die es zu erhalten gilt, oder historische Gebäude, denen im Rahmen einer Sanierung eine gesunde Gebrauchstauglichkeit verliehen werden soll, erfordern besonderes Wissen und Kenntnisse traditioneller Handwerkstechniken, aber auch die Fähigkeit, zwischen Bauherren und der Denkmalpflege zu vermitteln.

Um solche Fähigkeiten zu schulen, wurde erst vor wenigen Jahren die berufsbegleitende Weiterbildung «Handwerker/in in der Denkmalpflege» geschaffen. Sie soll es ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, historische Bauwerke fachgerecht zu untersuchen sowie einzuordnen, stilgerechte Lösungen zu planen und sich mit anderen Fachleuten abzusprechen, anspruchsvolle Arbeiten auszuführen und zu dokumentieren.

Kurstage in der ganzen Schweiz

Massimo Giacomazzi, Bauführer mit HF-Diplom und seit 28 Jahren bei den STUTZ Bauunternehmungen tätig, nahm die Chance wahr und stieg ein; in den erst zweiten Lehrgang überhaupt. Von 2014 bis zum erfolgreichen Abschluss im Jahr 2016 bedeutete dies, in der ganzen Schweiz an Kurstagen viel Neues zu lernen, Erfahrungen auszutauschen sowie Hunderte von Stunden für eine selbständige Heimarbeit aufzuwenden.

Das war für den in voller Projektverantwortung stehenden Bauführer eine ziemliche Herausforderung, räumt der 49-jährige Berufsmann ein. An Kurstagen gab es in den Pausen oft nur das Handy und den Kaffee. Doch die Unterstützung durch den Arbeitgeber und seine grosse Passion für alte Bauwerke wirkten als grosse Motivation.

Passion für altes Handwerk

Den Keim für diese Passion wurde Giacomazzi praktisch in die Wiege gelegt. Schon als Kind war er in einem 40-Seelendorf in Norditalien, wo seine Mutter aufgewachsen war, in Kontakt mit dem ursprünglichen Handwerk gekommen. Sein Vater war Maurer, wusste mit alten Bauwerken umzugehen und mischte seinen eigenen Mörtel. So bekam Giacomazzi auf den Baustellen einiges mit.



Später, als es um die Berufswahl ging, hatte er sich zwar auch für andere Berufe interessiert, dennoch war bald klar, dass auch er Maurer werden wollte.

Die inzwischen mit dem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossene Weiterbildung brachte für Giacomazzi viel Neues, aber auch eine Bestätigung seiner über die Jahre gewonnenen Erfahrungen. «Es war eine intensive, aber sehr bereichernde Zeit», blickt der Bauführer zurück.

Epochen bleiben sichtbar

Ein besonders interessantes Projekt aus dem beruflichen Alltag durfte Giacomazzi für seine Diplomarbeit verwenden. Das 1797 in Erlen erbaute «Schäfli» sollte auf Vordermann gebracht werden. Die Grundsubstanz des gesamten Gebäudes sollte erhalten, den Bauelementen wieder eine gesunde Gebrauchstauglichkeit verliehen werden. Die Bauführerarbeiten, in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege, waren ein idealer Praxisfall, den Giacomazzi umfassend zu dokumentieren und vor Experten vorzustellen hatte.

Sein Knowhow setzt der Kursabsolvent inzwischen mit Erfolg bei aktuellen Bauprojekten ein. Da geht es zum Beispiel um die Restaurierung und Sanierung der Umfassungsmauer des Schlosses Arbon, ein Mauerwerk, das aus dem 16. Jahrhundert stammt. Ein neuer Sockelputz ist an den bestehenden Putz anzupassen, und das alte Mauerwerk muss saniert werden, wobei eigene Kalkmischungen und das richtige Material an Flusswacken sowie Anker einzubauen sind. Bei solchen Arbeiten sei es durchaus sinnvoll, dass die verschiedenen Epochen auch früherer Bauarbeiten sichtbar blieben, illustriert Massimo Giacomazzi.



Urs Rohner

Mit «voller Rückendeckung»

Das grosse 1200-Jahr-Fest der Gemeinde Hefenhofen war eine besondere Herausforderung für den STUTZ-Mitarbeiter Urs Rohner, der sich als OK-Präsident verpflichtet hatte.

In seinem Berufsalltag ist Urs Rohner Disponent und Magazinchef in Hatswil, am Hauptsitz der STUTZ AG Bauunternehmungen. Von hier aus sorgt er dafür, dass die Bauführer und Poliere das nötige Baumaterial, aber auch Baumaschinen dort zur Verfügung haben, wo es gerade gebraucht wird, nämlich auf zahlreichen Baustellen in der ganzen Ostschweiz.

Der 51-jährige arbeitet zu diesem Zweck zusammen mit Magazinern, aber auch mit internen und externen Last- und Lieferwagenchauffeuren. Das Bauinventar und die Maschinen gilt es bereitzustellen und zu liefern. Zehn bis 15 grössere Transporte sind es täglich, und auch Selbstabholer wie Poliere oder Baustellenpersonal gilt es zu bedienen.

Eine etwas andere Organisationsaufgabe

Urs Rohner wohnt im Moos, einem von elf Weilern, die die gut sechs Quadratkilometer grosse und 1'250 Einwohner zählende Gemeinde Hefenhofen ausmachen. Dort engagiert sich der dreifache Familienvater seit acht Jahren als Gemeinderat. Als für das grosse 1200-Jahr-Fest von Hefenhofen ein OK-Präsident gesucht wurde, nahm Urs Rohner die Herausforderung an, einmal eine etwas andere Organisationsaufgabe zu übernehmen.

Als Vizegemeindeammann war er für diese Aufgabe fast prädestiniert. Hinzukommt sein umfangreicher beruflicher Erfahrungsschatz. Als Landwirt arbeitete Urs Rohner ein Jahr lang auf einer Farm in Kanada, war zehn Jahre lang als Lastwagenchauffeur sowie elf Jahre als Transportdisponent tätig, bevor er vor sechs Jahren zu seiner heutigen, verantwortungsvollen Aufgabe bei der Firma STUTZ wechselte.

Mit «voller Rückendeckung»

Der Startschuss für das grosse 1200-Jahr-Fest der Gemeinde fiel am 28. April 2015 im Rahmen eines Infoanlasses zusammen mit der Bevölkerung. Über die nächsten zwei Jahre folgten 21 Sitzungen im Kreis des Organisationskomitees. «Es war ein kleines Komitee für ein grosses Fest», blickt Urs Rohner zurück. Zusammen mit vier Kollegen war er für den Grossanlass verantwortlich. Vieles musste geplant, organisiert und realisiert werden, vom Auf- und Abbau der Festinfrastruktur, das Sponsoring über den Einsatz der vielen Beteiligten bis zum Sicherheits- und Sanitätskonzept.

Während der intensivsten Vorbereitungsphase, kurz vor dem Fest, musste Urs Rohner täglich mit seinen Kollegen vom OK konferieren, die Fäden zusammenhalten. Dazu brauchte der OK-Präsident Zeit während des Arbeitstages, und zweimal nutzte er Ferientage, um Zeit für sein Engagement freizumachen. Das alles war zwar eine private Sache, doch er hatte «volle Rückendeckung» seines Arbeitgebers, und die Firma STUTZ engagierte sich als ortsanässiges Unternehmen zudem als guter Sponsor des 1200-Jahr-Fests.

Zusammengehörigkeit stärken

Der grosse Anlass, der am 12., 13. und 14. Mai 2017 schliesslich ausgerichtet wurde, war etwas Grosses, etwas Einmaliges, blickt der OK-Präsident gerne zurück. Schwerpunkte waren der Barbetrieb am Freitagabend, der Wettkampf um den «schnellsten Hefenhofener» und die zahlreichen Darbietungen lokaler Vereine am Samstag sowie der Gottesdienst und Muttertagskonzert am Sonntag.

Am Samstag war das Zelt mit 700 bis 800 Leuten voll, es musste sogar nachgestuhlt werden. «Die Reaktionen gaben uns ein gutes Gefühl», so der OK-Präsident. «Wir hatten das Ziel erreicht», und für Urs Rohner bleibt die Hoffnung, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl der elf Weiler und der Gemeinde, die früher zwei Schulgemeinden zählte, mit dem Fest zumindest ein Stück weit gestärkt werden konnte.



Joshua Obrist

Jungmaurer meistert weitere Etappe

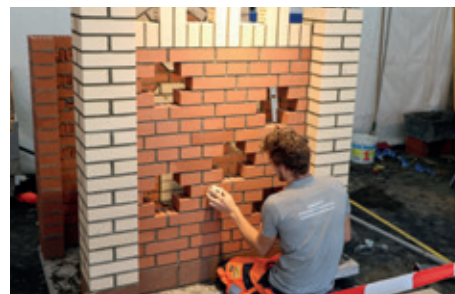
Mit 82.63 Punkten hat Joshua Obrist an der Regionalmeisterschaft der Maurer den dritten Platz gesichert. Damit ist der 19-jährige für den Halbfinal der Schweizer-Meisterschaften von 2018 qualifiziert.

Fleiss, Durchhaltewillen und Genauigkeit haben sich gelohnt: Joshua Obrist von der STUTZ Frauenfeld, ist dem grossen Ziel, an den Berufsweltmeisterschaften von 2019 im russischen Kazan teilzunehmen, ein Stück näher gerückt.

Drei Minuten pro Backstein

2016 hatte sich der Jungmaurer als bester Thurgauer profiliert. Im Rahmen der Regionalausscheidung trat der Kreuzlinger im Herbst 2017 erneut an, um sich diesmal mit acht Berufskollegen aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Schwyz, Zürich und Appenzell-Innerrhoden zu messen. Die Thurgauer Berufsmesse in Weinfelden bot dazu den passenden Rahmen und erlaubte vielen Jugendlichen und ihren Eltern Einblicke in den Maurerberuf.

423 Sichtbacksteine verschiedener Farben galt es während vier Tagen zu vermauern. Die vorgeschriebene Arbeitszeit von 21.25 Stunden bedeutete, dass die Kandidaten maximal 3.2 Minuten pro Stein aufwenden durften. Darin eingeschlossen waren Tätigkeiten wie das Aufzeichnen, Schneiden und Mauern.



Vor dem Halbfinal in Basel

Joshua Obrist ging mit einer Punktzahl von 82.63 hervor und sicherte sich damit den dritten Rang. «Diese Etappe überwinden zu haben, erfüllt mich mit einem gewissen Stolz und mit grosser Freude», erklärt der erfolgreiche Jungmaurer. Er durfte im Anschluss an die Rangverkündigung zahlreiche Gratulationen von Freunden, Familienmitgliedern und Berufskollegen entgegennehmen. Auch die Unternehmensleitung und der Lehrlingscoach waren dabei.

Viel Zeit zum Verschnaufen blieb ihm nicht. Ein Training ist angesagt, denn im Anschluss an die Regionalausscheidung treffen sich die zehn besten Schweizer Maurerinnen und Maurer bereits im Januar 2018 zum Halbfinal in Basel. Die besten fünf werden schliesslich im September 2018 zu den Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern antreten, und dort wird sich entscheiden, wer die Schweiz an den World Skills von 2019 in Kazan vertreten darf.

Den Fortschritt sehen

Mit welchen Gefühlen blickt Joshua Obrist den nächsten Wettbewerbsetappen entgegen? «Druck ist ganz klar vorhanden, doch im Wissen, dass jeder, der weitergekommen ist, diesen Druck verspürt, ist er nicht zu gross», sagt der junge Berufsmann.

Durch einen Kollegen seines Vaters war Joshua Obrist ursprünglich auf den Maurerberuf aufmerksam geworden. Nach ein paar Schnuppertagen hatte sich alles ergeben. «Ich bereue nichts», unterstreicht der aufstrebende Maurer heute. Was ihm am Beruf besonders gefällt ist es, am Abend jeden Tages zu sehen, was man geleistet hat, nämlich den Erfolg und den Fortschritt.



Herzliches Dankeschön für die vielen Verbesserungsvorschläge

Mit sieben Verbesserungsvorschlägen per Mitte August, haben wir dieses Jahr deutlich weniger Verbesserungsvorschläge als in den Vorjahren. Sind wir nun schon so gut, dass wir uns nicht mehr verbessern können?

Ich denke es hat noch sehr viel Wissen in euren Köpfen, streut Euer Wissen in der ganzen STUTZ-Gruppe. Mit Euren Verbesserungsvorschlägen kann das Wissen weitergegeben werden, nur so werden wir auch besser.

Für Eure aktive Mithilfe danke ich Euch bestens und hoffe auf noch viele Verbesserungsvorschläge.

Markus Eugster



Bruno Randelli

Seit 29 Jahren bei der STUTZ AG
Frauenfeld

Alter 54

Wohnort Kesswil

Beruf / Tätigkeit Polier

Hobbies Familie, Segeln und Garten



Roman Brüsweiler

Seit drei Jahren bei der STUTZ AG Hattwil

Alter 42

Wohnort Frasnacht

Beruf / Tätigkeit Disponent Kranmontagen

Hobbies Familie, Jagen, Fischen

Verbesserungsvorschlag

Im DAS eine «Fundgrube» einrichten, Plattform für übrig gebliebenes Material.

Gleich zwei Mitarbeiter haben den gleichen Verbesserungsvorschlag, Roman Brüsweiler und Bruno Randelli. Einrichten einer Internet-Tabelle zum Einsehen oder einstellen von Materialien, die übrig geblieben sind. Materialien mit Fotos und genauer Beschreibung aufführen. So kann jeder nachschauen was es an Restposten zur Verfügung hat und kann so diese Restposten einsetzen und verbauen. Es muss nicht immer alles neu gekauft werden und kann so erst noch Geld sparen.

Stellungnahme des Leiters Werkhof, Albert Dürr

Mit der Verwendung der Restposten kann Lagerplatz geschaffen werden, sowie Entsorgungskosten und Anschaffungskosten gespart werden. Der Vorschlag wird im Werkhofteam umgesetzt.

Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):

Der Vorschlag wird angenommen und gemäss Werkhof umgesetzt. Besten Dank für den konstruktiven Verbesserungsvorschlag.



1 Die Fundgrube im Einsatz.



- 2** 15 Zentimeter breite Bretter als Bordbretter zur Verbesserung der Arbeitssicherheit.



- 3** Gummistiefel mit Leuchtstreifen zur besseren Sichtbarkeit bei düsteren Lichtverhältnissen.



Adrian Gantenbein

Seit 18 Jahren bei der STUTZ AG Frauenfeld, davon 14 Jahre bei der Häni AG

Alter 37

Wohnort Dettighofen

Beruf / Tätigkeit Polier

Hobbies Fussball, Hockey, Tennis und mit Kollegen zusammen sein

2

Verbesserungsvorschlag

Anschaffung von 15 Zentimeter breiten Brettern als Bordbretter

Bei der Erstellung von Abschränkungen muss das Bordbrett mindestens 15 Zentimeter breit sein. Zur Einhaltung der Arbeitssicherheit sollten 15 Zentimeter breite Bretter ab Magazin geliefert werden können.

Stellungnahme des Leiters Innovation + Technik, Markus Eugster

In der Zimmerei hat es 15 Zentimeter breite Schalbretter am Lager. Im Sinne der Arbeitssicherheit können diese Bretter bei Bedarf in der Zimmerei bestellt werden.

Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):

Der QLA unterstützt den Vorschlag im Sinne des Leiters Innovation + Technik. Der Vorschlag wird angenommen. In der Zimmerei werden entsprechende Bretter im Lager geführt und können dort bestellt werden. Besten Dank für die aktive Mitarbeit und den Verbesserungsvorschlag.



Walter Bischof

Seit sechs Jahren bei der STUTZ AG

Alter 49

Wohnort Grub AR

Beruf / Tätigkeit Polier

Hobbies Familie, Modellflug

3

Verbesserungsvorschlag

Gummistiefel mit Leuchtstreifen

Bei kleinwüchsigen Mitarbeitern verschwinden die Leuchtstreifen der Hosen in den Gummistiefeln. Dadurch ist die Sichtbarkeit bei düsteren Lichtverhältnissen eingeschränkt. Für eine gute Sichtbarkeit bei Arbeiten mit Gummistiefeln sollten die Stiefel Leuchtstreifen haben oder die Streifen bei den Hosen höher angesetzt sein.

Stellungnahme des SIBE

Der SIBE begrüsst den Vorschlag. Es werden Gummistiefel mit Leuchtstreifen ausprobiert und angeschafft. Die Mitarbeiter werden baustellenspezifisch ausgerüstet.

Beschluss des QLA (Qualitätslenkungsausschuss):

Dieser Verbesserungsvorschlag wird angenommen und laufend umgesetzt. Ein Dankeschön für den Verbesserungsvorschlag.



1



2

1
Sichere Wandschalung

2
Schutzausrüstung
bei Spitzarbeiten



3



4

3
Schutanzug
bei Asbestsanierung

4
Baustellenaufgang
ZIK Arbon

Die Talfahrt bei den Betriebsunfällen ist gestoppt

Nach dem erfolgreichen Jahr 2016 sind Unfallzahlen leicht erhöht. Die gesamte Baubranche hat im Jahr 2016 mit 16.3 Prozent Verunfallten einen kleinen Schritt rückwärts gemacht. Für die STUTZ Gruppe verzeichnen wir per Redaktionsschluss 14.2 Prozent der Mitarbeiter die ein Unfallereignis erleiden mussten. Wir haben keine schweren Fälle registrieren müssen und die Langzeit- und Nichtbetriebsereignisse halten sich wie in den Vorjahren. Wir hatten aber auch Glück im Unglück, dass keine schweren Folgen entstanden sind. Wir müssen unbedingt wieder besser aufpassen, denn dieses Jahr haben wir zu viele Kleinunfallereignisse in der STUTZ Gruppe und erreichen darum das Jahresziel von 14.2 Prozent kaum mehr.

Ausbildungen 2017

Vier neue Staplerfahrer wurden ausgebildet und vier Mitarbeiter befinden sich in der Ausbildung zum Kranführer. Zwei Sicherheitschefs SBB haben den Wiederholungskurs erfolgreich absolviert und 11 weitere Kandidaten werden noch dieses Jahr den Wiederholungskurs absolvieren. Acht weitere Mitarbeiter haben die Ausbildung an der PSA gA (Gstättli) erfolgreich abgeschlossen. Im Frühjahr haben

107 Mitarbeiter die Ausbildung an den Hebebühnen besucht und die Prüfungen bestanden.

Aussichten für das Jahr 2018

Als SIBE wünsche ich mir, dass wir mindestens solche Resultate wie in den letzten zwei Jahren liefern können. Das heisst, die zahlreichen Kleinunfälle müssen zurückgehen. Vor allem sollen wir den Augen- und Handunfällen erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Auch im Nichtbetriebsunfallbereich gilt es, den zahlreichen Garten- und Haushaltsunfällen den Kampf anzusagen. Es gibt nichts, das wir nicht noch besser machen könnten.

Die SUVA Prämien werden 2018 in allen Betrieben aufgrund der besseren Ergebnisse in den letzten zwei Jahren leicht sinken. Im Nichtbetriebsunfallbereich bleibt die Prämie gleich wie 2017.

Peter Braun
Sicherheitsbeauftragter

Gratulation für keine Krankheits- und Unfallabsenzen im Jahr 2016

Wir gratulieren den Mitarbeitern (bis Stufe Polier) die im Jahr 2016 keinen Tag gefehlt haben infolge Krankheit oder Unfall (inklusive Bagatellunfälle). Als Dankeschön erhielten alle Mitarbeiter im Jahr 2017 an ihrem Geburtstag einen Geschenkgutschein. Von rund 618 Mitarbeitern (Bauarbeiter bis Stufe Polier) waren es in:

STUTZ AG Hatswil	18 Mitarbeiter
STUTZ AG Frauenfeld	117 Mitarbeiter
STUTZ AG St. Gallen	143 Mitarbeiter
Total	278 Mitarbeiter

Der Berufsnachwuchs am Werk

Die erfreulichen und ausgezeichneten Prüfungsergebnisse unserer jungen Berufsleute, von denen der Verwaltungspräsident in seiner Einleitung geschrieben hat, kommen nicht zufällig zustande: Seit Jahren kümmert sich unser Lehrlingscoach Thomas Sutter frühzeitig und umsichtig um den Berufsnachwuchs. Überall, wo es

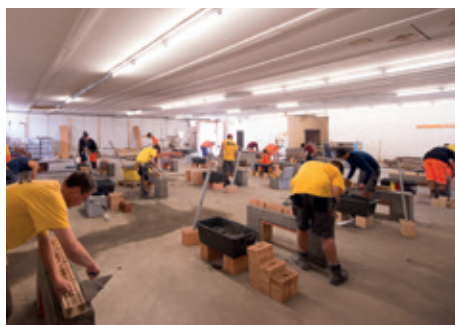
seine Erfahrung braucht, ist er mit Rat und Tat zur Stelle und sorgt mit seinen Ideen für gute Stimmung und gute Leistungen. Zurecht geniesst die Berufsausbildung der STUTZ-Bauunternehmen hohes Ansehen.



Ferienpass: Erlebnisse auf der Baustelle.



Schnupperlehren sind die ersten Kontakte zur Arbeitswelt.



Erster STUTZ-interner Einführungskurs mit den Lernenden im ersten Lehrjahr.



Lernende der STUTZ AG St. Gallen dürfen das Heim der Familie Rutz-Etter in Häggenschwil bauen.

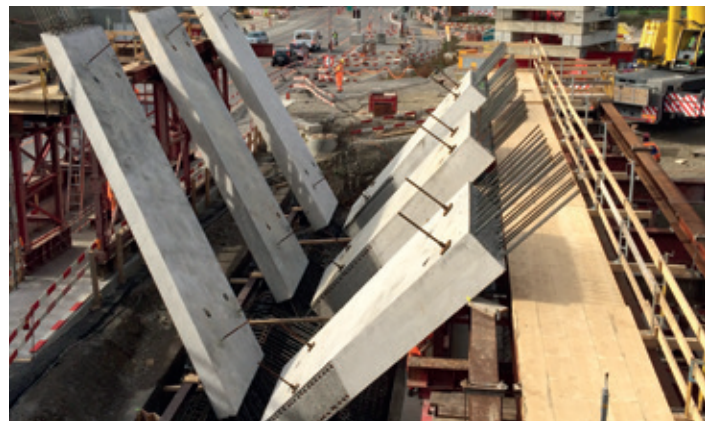
Die Poliervereinigung 2017

Mit der ordentlichen 58. Generalversammlung am 3. März 2017 schlossen wir das Vereinsjahr 2016 ab. Wir durften die Veranstaltung wieder in der Bildungsstätte Sommeri durchführen. Der Präsident, Fredi Mettler, begrüßte 42 Mitglieder. Alle Anträge wurden von der Vereinigung angenommen. Die Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden bestätigt. Der neue Mitgliederbestand beträgt 127 Mitglieder. Der Jahresabschluss ist erfreulich. Bei perfektem Wetter durften wir auf dem Schiff den Sonnenuntergang auf dem Untersee geniessen.

Aktivitäten 2017

- › Besichtigung Schönholzer Märstetten
- › Sportclub Hallenfussballturnier
- › 58. Hauptversammlung
- › Grill und Bowling im 1001 in Amriswil
- › Firmenanlass Wäldli- und Gauklerfest
- › Seniorenhöck mit FAR-Mitgliedern
- › Müller-Schiff MS Raiffeisen
- › Kartplausch in Sulgen
- › Firmenanlass Pensionierten-Ausflug
- › Klaus-Höck Buschenschenke
- › Schlusshöck

Heinz Müller
Aktuar



STUTZ-Sportclub



Der Sportclub STUTZ spielt seit April dieses Jahr zum ersten Mal in der Alternativ Liga mit. Wie man so schön sagt, der Anfang ist immer schwer. Das haben unsere 25 Spieler aus verschiedenen Ländern und Kulturen bemerkt. Doch mit Fleiss und Schweiss haben sie das Zusammenspielen gelernt. Aktuell sind sie auf dem fünften Platz in der Rangliste von acht Mannschaften. Die Mannschaft hat ein Spiel gewonnen, ein Spiel endete unentschieden und sechs gingen ver-

loren. Nach jedem Spiel freut sich das Team zum Abschluss darauf, mit dem Gegner bei Wurst und Bier freundschaftlich an einem Tisch zu sitzen. Die Spieler würden sich über jeden Besuch der passiven Mitglieder freuen.

Ernst Looser
Präsident STUTZ-Sportclub

Neues Inventar 2017



Lastwagen Mercedes Arocs 3245 mit Hakengerät

Das neue 4 Achs Hakengerät Mercedes Arcos ist der neueste Mitarbeiter in unserer Fahrzeugflotte. Der Arcos mit der neuesten Motoren Generation und dem Getriebe mit Turbo-Retarder-Kupplung zeichnet sich durch seine hohe Effizienz und den niedrigen Verbrauch

TECHNISCHE DATEN

Motorleistung	330 KW
Drehmoment	2'200 NM
Hubraum	12'809 ccm
Gesamtgewicht	32'000 kg
Leergewicht	14'700 kg
Nutzlast	17'300 kg
Radstand	4'550 mm
Gesamtlänge	8'200 mm



Mischer MixMatic M1202

Der Chargenmischer für Bindemittel und Gummigranulat ist ein technischer Helfer für die neue Sparte Spielplatzbeläge. Die wesentlichen Vorteile des Mixers sind die niedrige Einfüllhöhe und die intensive Durchmischung, was die Mischzyklen stark verkürzt. Dadurch konnten die Arbeitsabläufe bedeutend optimiert werden.

TECHNISCHE DATEN

Fassungsvermögen	200 Liter
Mischleistung	180 kg / min.
Motorleistung	12 kW
Gewicht	650 kg
Einfüllhöhe	2'300 mm / 1'000 mm / 1'100 mm



Tandemwalze HAMM DV 90i VO-S

Die neue Allradgelenkte Tandemwalze HAMM DV90i VO-S erweitert unsere Walzenflotte in der 9 Tonnen-Klasse. Die Walze ist mit einer Oszillations- und einer Vibrationsbandage ausgerüstet. Walzen mit einer Oszillations- und einer Vibrationsbandage bieten den Vorteil einer besseren Verdichtung und sind auch in schwingungsempfindlichen Bereichen wie Brücken, Städten, nahe Bahnanlagen etc. einsetzbar.

TECHNISCHE DATEN

Betriebsgewicht	9'190 kg
Arbeitsbreite	3'053 mm
Motorleistung	74.4 kW
Fahrtrieb	hydrostatisch vorn / hinten
Fahrgeschwindigkeit stufenlos	0-10.0 km / h
Steigfähigkeit, mit / ohne Vibration	40 / 45 %
Vibrationsfrequenz vorn I / II	42 / 50 Hz
Amplitude vorn I / II	0.61 / 0.40 mm
Oszillationsfrequenz hinten	36 Hz
Tangentialamplitude hinten	1.25 mm
Oszillationskraft hinten	109 kN



Turmdrehkran Wolff WK 7534.16 clear

Der neue Wolff WK 7534.16 ist der grösste Kran in der STUTZ Flotte und ist die ideale Erweiterung zu unserer bestehenden Kranflotte. Mit seinen Leistungsdaten ist der Kran besonders für grössere Industriebauten oder Brückenbaustellen geeignet. Bei seinem Ersteinsatz auf der Baustelle ARGE Nordring kann er seine Stärken beim täglichen Einsatz voll ausspielen.

TECHNISCHE DATEN

Max. Auslegerlänge	75 m
Spitzenlast bei max. Auslegerlänge	3.0 t
Abstufung Auslegerlänge	2.5 m
Max. Traglast	16.5 t

Pensioniert



Künzle Marlis
31.03.16 / FF



Brehm Willy
31.12.16 / SG



Frieden Edith
31.12.16 / HW



Keller Otto
31.01.17 / SG



Dickenmann Werner
28.02.17 / HW



Morgade Gonzales
Jose Antonio
31.03.17 / FF



Da Fonseca Osorio
Jose Maria
30.04.17 / SG



Antelo Casais José
30.04.17 / SG



Silva Moreira
Manuel
30.04.17 / FF



Wiget Erich
31.05.17 / HW



Geiger Markus
30.06.17 / HW



Michelin Rolf
30.06.17 / FF



Sousa Joaquim
30.06.17 / SG



Cancela Romero
Jose
31.07.17 / SG



Lopes Dias Manuel
Augusto
31.08.17 / HW



Krasniqi Nafi
30.09.17 / FF



Sergi Giuseppe
31.10.17 / SG



Kälén Oskar
30.11.17 / SG



Lourido Jorge
30.11.17 / SG



Santos Francisco
Antonio
31.12.17 / SG

Jubiläen

10
Jahre

Rechsteiner Isabella	HW
Zernickow Lars	HW
Adrian Ronny Oscar	FF
Brüschweiler Martin	FF
Ehmke Dieter	FF
Reiner Marco	FF
Hönisch Andreas	FF
Kaltschmidt Carsten	FF
Carvalho Sigré Jorge Manuel	FF
De Jesus Sombreiro Francisco José	FF
Caluori Christian	FF
De Jesus Carrulo Albano	FF
Rustemi Redzep	FF

Sprenger Daniel	FF
Christinger Patrik	FF
Caruso Gaetano	FF
Brülisauer Thomas	SG
Gsell Marco	SG
Alibegovic Amel	SG
Calvario da Costa Jose Luis	SG
Teixeira Moreira Joaquim	SG
Da Costa Borges Fernando Daniel	SG
Gomes Da Silva Nelson Filipe	SG
Giger Lucas	SG
Heimann Willy Erich	SG
Schär Pascal	SG
Ferreira Soares Isaque	SG
De Oliveira Jorge	SG
Rakipi Ramutella	SG
Henriques de Castro Silvino	SG
Rodrigues Tomas Jorge Manuel	SG

20
Jahre

Silva José Manuel	FF
Hartmann Roman	FF
Lipovica Florim	FF
Coelho Neves Jose Carlos	FF

Gemperle Patrik	SG
Rodrigues António Francisco	SG
Bruno Franco Damian	SG

25
Jahre



La Cava Angelo
FF



Sousa Rodrigues
Alberto Manuel
FF



Nrecaj Muharrem
FF



Dürr Marcel
FF



Serafini Marco
FF



Ziberi Nadi
FF



Oswald Daniel
SG



Engeli Daniel
SG



Vieira Concalves
Paulino · SG



Hölzli Erwin
SG

30
Jahre

Hasler Norbert	FF
Iseni Hevzi	FF
Souto Simoes Augusto	FF
Oliveira Saraiva Joao Antonio	FF
Zenki Rusit	FF
Cunha Nascimento Luis Miguel	FF
Randelli Bruno	FF
Schildknecht Hubert	FF
Bello Trifone Mario	FF
Lipari Antonio	SG
Thalmann Hans	SG
Bekiri Afet	SG
Ferreira Pinhal José Manuel	SG
Machado Varanda Domingos	SG
Durguti Sabahajdin	SG
Carrulo Simoes Manuel Luis	SG
Shala Qemajl	SG
Zwygart Rita	SG

35
Jahre

Saliji Abdulla	FF
Frei Walter	FF
Silva Moreira Manuel	FF
Ochsner Marcel	SG
Breu Roger	SG

40
Jahre

Bischofberger Hans	FF
Cerneaz Roberto	FF
Billig Roman	SG

Viel Glück zur Vermählung

**Den Paaren wünschen wir viel Glück
und die Erfüllung all ihrer Träume.**

18.11.16	Schenk Rosemarie, Jünger Roman	FF
11.01.17	Zenki Arjan, Farizi Seljime	FF
29.07.17	Matias Teixeira Luis Daniel, Paulos Diogo Tamara	FF
01.09.17	Ehrlich Mario, Kücholl Janett	FF
09.09.17	Stuber Cyrill, Schrackmann Katja	SG

Wir gratulieren zum Nachwuchs

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über ihr Kind.

08.09.16	Petreski Nenad · SG	Tochter Tifani
19.10.16	Speck Dominik · FF	Tochter Lena Nicola
29.11.16	Corrado Gregorio · SG	Tochter Nicole
04.12.16	Botta Sabato · SG	Tochter Laura
09.12.16	Corrado Domenico · SG	Sohn Gianluca
11.04.17	von Büren Raphael · HW	Tochter Elina Barbara
27.05.17	Adrade Domingues Luis Marcelo · SG	Sohn Santiago
29.05.17	Steiger Lucien · HW	Tochter Hanna Ella
30.05.17	Kola Shqiprim · SG	Tochter Lorisa
26.07.17	Kohlbrener Michael · SG	Tochter Michelle Natascha
17.09.17	Teixeira Ferreira Flavio Raul · FF	Sohn Salvador

Verstorben

Wir trauern mit den Angehörigen über den grossen Verlust.

11.16	Stehrenberger Ruedi (Pensionierter)	FF
02.01.17	Odermatt Roland	FF
10.01.17	Kutter Karl (Pensionierter)	FF
22.02.17	Brumana-Suhner Giuseppe (Pensionierter)	HW

Beförderungen

Beförderungen zum Bauarbeiter mit Fachkenntnissen «B»

01.01.17	Sobral Antunes José Manuel	SG
01.01.17	Correia Cardoso José Carlos	FF
01.01.17	Kastrati Veton	FF
01.01.17	Zenki Arjan	FF
01.06.17	Gjoni Dede	FF
01.06.17	Hönisch Andreas	FF
01.06.17	Silva Fonseca Carlos Daniel	FF
01.06.17	Stojkovic Radovan	FF
01.06.17	Andrade Domingues Luis Marcelo	SG
01.06.17	Candeias Pareira do O Rui Antonio	SG
01.06.17	Cikaqi Agron	SG
01.06.17	Couto Dias José Manuel	SG
01.06.17	De Oliveira Jorge	SG
01.06.17	De Oliveira Almeida Sergio Gabriel	SG
01.06.17	Fernandes de Abreu José Carlos	SG
01.06.17	Ferreira Leitao Jose Orlando	SG
01.06.17	Golic Drazen	SG
01.06.17	Mateus Lúcio Paolo Alexandre	SG
01.06.17	Miglionico Vito	SG
01.06.17	Monteiro Teixeira	SG
01.06.17	Sopaj Ylber	SG

Beförderungen zum Baufacharbeiter «A»

01.11.16	Winter Bernd	SG
01.11.16	Stevic Dusan	SG
01.01.17	Dauti Burim	SG
01.01.17	De Almeida Gomes Fernando	SG
01.01.17	Hungerbühler Marcel	SG
01.03.17	Idrizi Nuri	SG
01.01.17	Vilas Perez Jose Francisco	SG
01.01.17	Coelho Neves José Carlos	FF
01.01.17	Da Costa Rebelo Casimiro	FF
01.01.17	Da Silva Vieira Daniel José	FF
01.01.17	Fonseca Cardoso Américo	FF

01.01.17	Pfiffner Thairo	FF
01.01.17	Fernandes Rebelo Francisco José	FF
01.06.17	Fetahu Rexhep	FF

Beförderungen zum Baufacharbeiter «Q»

01.11.16	Bergmann Gunnar	SG
01.01.16	Hönisch Enrico	FF

Beförderungen zum Vorarbeiter

01.07.17	Stumpf Christian	SG
01.07.17	Koch Christian	SG

Beförderungen zum Polier

01.01.17	Kriss Daniel	SG
01.02.16	Spühler Patrick	FF

Weiterbildung

Insgesamt sind in unsern Unternehmen 315 erfolgreich absolvierte Besuche von Weiterbildungskursen verzeichnet. Das ist eine stolze Zahl. Wir freuen uns darüber, danken allen Teilnehmern für Ihren Willen zur beruflichen Weiterbildung und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

Prüfungserfolge

Wir gratulieren zu bestandenen Prüfungen.

Barucic Admir	Kaufm. Sachbearbeiter WZR (Diplom)	SG
Berlinger Thomas	Kranführerprüfung / Turmdrehkrane Kat. B	SG
Berlinger Thomas	Staplerkurs Kat. B	SG
Contartese Michele	Kranführerprüfung / Turmdrehkrane Kat. B	FF
Enigk Ivo	Prüfung M1 Kleinmaschinen 2.0 – 5.0 t	SG
Kuhn Benjamin	HF Bauführung	SG
Menet Daniel	Fahrer Ausbildung Kat. BE	SG
Michel Christian	HF Bauführung	SG
Selimi Abdilkadri	Staplerkurs Kat. B	SG
Spühler Patrick	Bau-Polier mit eidg. Fachausweis	FF
Stuber Cyrill	Diplom als Gärtnermeister HFP	SG
Vilas Perez José Francisco	Fahrer Ausbildung Kat. BE	SG
Zellweger Marc	Kranführerprüfung / Turmdrehkrane Kat. B	SG

Gratulation zu den Lehrabschlüssen

Wir freuen uns über die Erfolge unserer Lernenden.

Bocion Axel	Maurer EFZ	FF
Fetahi Arben	Maurer EFZ	FF
Gähwiler Damian	Maurer EFZ	FF
Gallusser Jérôme	Maurer EFZ	SG
Geiger Fabian	ZL Maurer EFZ	SG
Gmünder Ralf	Maurer EFZ	SG
Gomes Fernandes Diogo	Baupraktiker EBA	SG
Hug Thoams	Maurer EFZ	FF
Ihasz Dominik	ZL Maurer EFZ	SG
Kaufmann Silvan	ZL Maurer EFZ	SG
Lüthi Sven	Baupraktiker EBA	FF
Näf Manuel	Baupraktiker EBA	FF
Obriest Joshua	Maurer EFZ	FF
Ramsauer Kristan	Maurer EFZ	SG
Ristemi Xheal	Baupraktiker EBA	FF
Sangiorgio Sharon	Kauffrau E Profil	SG
Schiliro Dario	Baupraktiker EBA	FF
Signer Michael	Strassenbauer EFZ	SG
Wüst Paco	Baupraktiker EBA	SG

Unsere neuen Lehrlinge

Wir begrüßen die Jüngsten in unseren Teams – viel Erfolg!

Bass Flurin	Maurer EFZ	SG
Ciarlo Giovanni Kevin	Maurer EFZ	SG
Eggimann David	ZL Maurer EFZ	FF
Fernandes Pias Alejandro	Strassenbauer EFZ	SG
Hamann Nico	Maurer EFZ	SG
Hasenfratz Mario	Maurer EFZ	FF
Kuratli Dominic	Maurer EFZ	FF
Marty Samuel	Maurer EFZ	SG
Mozaffari Nassim	Plattenlegerpraktiker EBA	FF
Näf Manuel	Maurer EFZ	FF
Neuherz Samuel	Maurer EFZ	SG
Luz Nobre Marco	Baupraktiker EBA	FF
Righetti Sandro	Maurer EFZ	SG
Rizanaj Kushtrim	ZL Maurer EFZ	FF
Schiliro Gianluca	Maurer EFZ	FF
Signer Lars	ZL Maurer EFZ	SG
Stöckle Dylan	Maurer EFZ	FF
Tekin Aziz	ZL Maurer EFZ	FF
Wüst Paco	Maurer EFZ	SG
Zweifel Gregory	Maurer EFZ	SG

Thurgauer Apfel 2017



Preisübergabe (vlnr): Heinz Huber, TKB-Vorsitzender, Alfred Müller, Christian Neuweiler, IHK-Präsident, Regierungsrat Walter Schönholzer, Susanne Müller-Ballmoos, Hansjörg Brunner, Gewerbepräsident

Der 8. März 2017 wird als besonderer Tag in die STUTZ-Geschichte eingehen: Verwaltungsratspräsident Alfred Müller und seine Frau Susanne durften im Rahmen einer stilvollen Feierstunde im Autobau Romanshorn den Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft entgegen nehmen. Der «Thurgauer Apfel», wie der Preis auch genannt wird, wird jedes Jahr an ein Thurgauer Unternehmen verliehen, das sich in besonderer Weise für den Thurgau einsetzt oder durch seine Tätigkeit den Thurgau über seine Grenzen hinaus bekannt macht. An der Feier, die von jungen Talenten der Musikschule Arbon musikalisch bereichert wurde, nahm eine grosse Anzahl Gäste teil;

darunter viele Freunde der Firma sowie Vertreter und Vertreterinnen aus Politik und Wirtschaft. In seiner Laudatio gab der frühere Nationalrat und Präsident des Schweizer Baumeisterverbands, Werner Messmer, seiner Freude Ausdruck, dass erstmals in der Geschichte des «Thurgauer Apfels» ein Unternehmen aus dem Baugewerbe mit dem Preis geehrt worden ist. Alfred Müller nannte in seinem Dank drei Voraussetzungen für den langfristigen Erfolg der STUTZ AG: Die richtige Mischung von Tradition und Innovation, die Verbindung und das Vertrauen zu den Mitarbeitern sowie die Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft.



Der ehemalige Nationalrat und Präsident der Schweizer Baumeister Werner Messmer

Impressionen vom Gauklerfest 2017





Pensioniertenausflug 2017



**Restaurant
Schwägalp
und Brauerei
Locher AG**



Impressionen vom Wäldlifest 2017

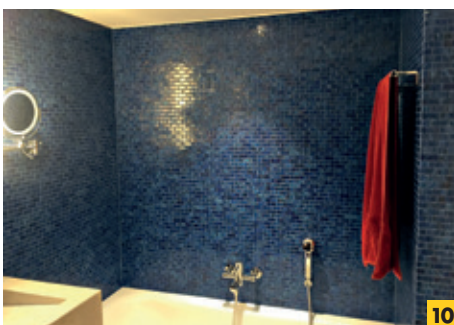


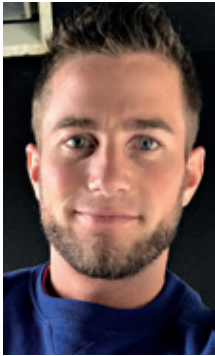
Referenzobjekte

- 1 Kreuzlingen: Alters- u. Pflegeheim Abendfrieden
- 2 Bazenhaid: ARA Tiermehlfabrik
- 3 St. Gallen: Geschäftshaus Rorschacherstr. 226
- 4 St. Gallen-Winkeln: Hotel One66
- 5 Hagenwil: Käserei

- 6 Brüschiwil-Sonnenberg: Kantonsstrasse
- 7 Kreuzlingen: MFH Besmerstrasse
- 8 Teufen: MFH Spielmann
- 9 St. Gallen-Bruggen: Migros und Wohnen
- 10 Frauenfeld: Plattenarbeiten

- 11 Kreuzlingen: Schulcampus Jules-Verne
- 12 Weinfelden: Wohnüberbauung Bannaustr.
- 13 Weinfelden: Wohnüberbauung Himmenreich
- 14 Bussnang: Wohnüberbauung Ochsen
- 15 Uzwil: Gemeindehaus Uzwil





9. Kranführer-Cup

Auf dem Campus Sursee fand am 16. September 2017 der 9. Kranführer-Cup statt. Aus der STUTZ-Gruppe, von der STUTZ AG Frauenfeld nahm unser Kranführer Martin Weibel am Wettkampf teil. Zum fünften Male stellte er sich der Konkurrenz. Im vergangenen Jahr erreichte er den dritten Platz.

Auch in diesem Jahr sicherte sich Martin Weibel als Zweiter einen Podestplatz. Wenn das so weitergeht, können wir vielleicht eines Tages einen Schweizermeister der Kranführer in unseren Reihen willkommen heissen.

Wir gratulieren herzlich zum tollen Ergebnis am diesjährigen Kranführer-Cup und wünschen für die nächste Teilnahme viel Erfolg, Geschick und etwas Glück.

Die Resultate des 9. Kranführer-Cups und Fotos können auf der Webseite des Bildungszentrums Sursee angesehen werden.

www.campus-sursee.ch



Cadre d'Or

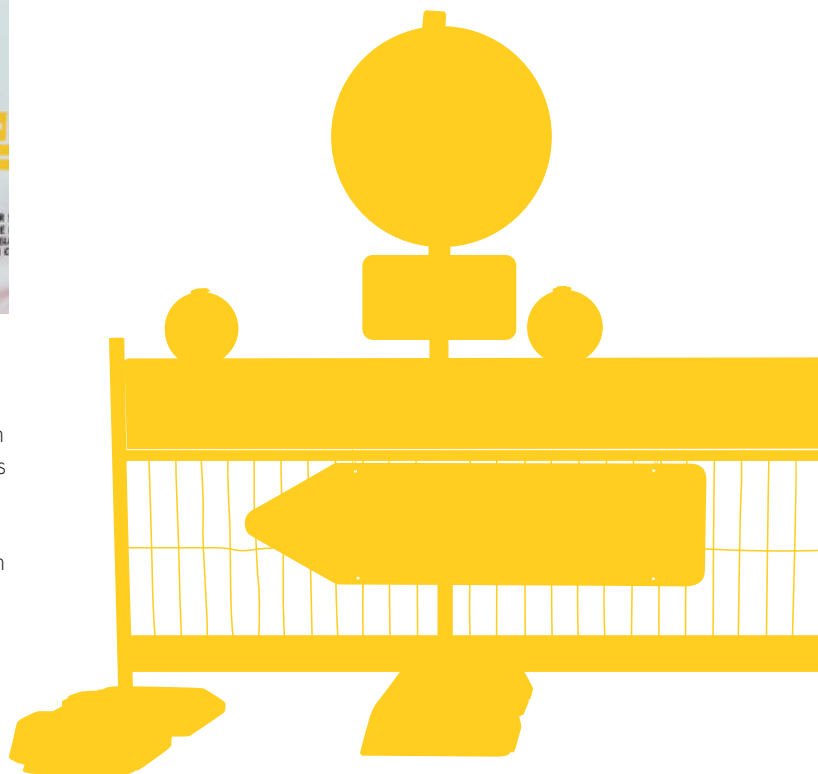
Am 2. November 2017 konnte eine gut gelaunte STUTZ-Delegation im SBV-Ausbildungszentrum Sursee den Preis für den dritten Rang als Schweizer Bauchampion 2017 in Empfang nehmen. Der Preis wird alle zwei Jahre vom Baukaderverband im Rahmen einer Publikumswahl durchgeführt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken jenen Mitarbeitern, die die Nomination möglich gemacht haben, von Herzen für die Anerkennung und allen, die mitgemacht haben, für ihre Stimme.

Leserbrief

Bauteam Stutz Bachstrasse in Thal, 2017

Ich möchte mich von Herzen bei Euch bedanken, für die Zeit, die mein Sohn, Nathanael, mit Euch verbringen durfte. Es war und ist das Grösse für ihn, wenn er auf einer Baustelle zuschauen darf....und dann noch jeden Tag, über Monate hinaus.....unbezahlbar!!!!
Ihr habt ihn zuschauen lassen, ihn aber auch ermahnt, wenn er sich zu sehr involviert hat, bei Euch auf der Baustelle.
Zu hause spielte er dann mit seiner kleinen Schwester, Rabea, und seinem Papa Baustelle. Jeder bekam seine Rolle auf der Baustelle zugeteilt: Papa war Angelo, Nathanael war Willi und Rabea war Fredi.....

Jeden Tag war er bei Euch, schon bevor er in den Kindergarten musste, schaute er auf der Baustelle nach dem Rechten. Ich weiss noch gar nicht, was er machen wird, wenn Ihr mit "unserer" Baustelle fertig und nicht mehr da seid. Bestimmt geht das Rollenspiel noch eine ganze Weile weiter, mit Angelo, Willi und Fredi....





STUTZ AG St.Gallen
Bauunternehmung
CH-9016 St.Gallen

Martinsbruggstrasse 97
Tel. 071 243 03 63
Fax 071 243 03 66
E-Mail sg@stutzag.ch

Niederlassungen
Amriswil • Gossau • Arbon
Degersheim • Bischofszell
Flawil • Romanshorn • Uzwil
Speicher • Wil • Herisau

STUTZ AG Frauenfeld
Bauunternehmung
CH-8500 Frauenfeld

Juchstrasse 17
Tel. 052 728 48 48
Fax 052 728 48 49
E-Mail sf@stutzag.ch

Niederlassungen
Kreuzlingen • Bürglen
Ermatingen • Weinfelden
Scherzingen • Dettighofen
Kemmental • Winterthur

STUTZ AG Hattwil
Immobilien + Baudienste
CH-8580 Hattwil

Romanshorner Strasse 261
Tel. 071 414 09 09
Fax 071 414 09 08
E-Mail sh@stutzag.ch